

Höver und Barum auf Platz Eins

Kreisfeuerwehrtag: Ganz Hösseringen auf den Beinen

Wahlkampf und Leben in Suderburg

Da kommt der Bundesverteidigungsminister nach Suderburg - und keiner will hören was er zu sagen hat. Oder eigentlich doch, viele waren ja gekommen, um ihn zu hören. Nur, was er dann sagte, das war wohl nicht das richtige. Für viele Zuhörer jedenfalls.

Natürlich ist es richtig, wenn Struck sagt, dass Krieg nie eine Lösung sein kann. Dass mit Deutschland keine Kriegsabenteuer zu machen sind.

Dass Massenvernichtungswaffen und der internationale Terrorismus Gefahren sind, mit denen auch wir in der beschaulichen Heide zu rechnen haben.

Und auch, dass wir Deutschen Verantwortung mittragen müssen, für die Schicksale von Menschen in anderen Ländern.

Aber: Auch die Menschen hier in Deutschland haben Sorgen.

Und sie wollen Antworten, nicht nur von Struck.

Hösseringen. Am Ende jubelten die Barumer und Höveraner Kameraden. Die beiden Wehren hatten bei den diesjährigen Kreisleistungswettbewerben der Feuerwehr in Hösseringen in den Wertungen LF und TS jeweils den ersten Platz belegt. Überhaupt schnitten die Wehren aus der Bevenser Gegend in diesem Jahr sehr erfolgreich ab.

Aber eigentlich gab es nur Gewinner an diesem Tag - die Kameraden, die in den anstrengenden Wettkämpfen ihr Bestes gaben, die vielen Helfer, die Gäste, die ihre Wehren kräftig anfeuerten und natürlich die Hösseringer, die sich über einen gelungenen Wettkampftag freuen konnten.



75 neue Mitglieder wurden anlässlich des Kreiswettberbes verpflichtet.



Neue Schulterstücke: Günther Schröder aus Suderburg wurde zum 2. Stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt.

Der letzte Kreiswettbewerb in Hösseringen hat im Jahr 1978 stattgefunden, das ist nun schon 27 Jahre her. Es war also an der Zeit, das große Ereignis wieder einmal in den Ort zu holen. Von der Idee bis zur Ausführung dauerte es allerdings dann noch sechs Jahre. 1999 hatte sich die Hösseringer Wehr für diesen Wettkampf angemeldet - und seither darauf zu gearbeitet. „Wir bereiten uns schon seit der Anmeldung auf diesen Tag vor, seit einem Jahr ganz intensiv“, erzählen Ortsbrandmeister Andreas Günnel und sein Stellvertreter Ralf Schröder. „Das ganze Dorf hat mitgeholfen, ob jung oder alt, ob Mitglied der Freiwilligen

Feuerwehr oder nicht. Der jüngste ist neun, der älteste Helfer 80 Jahre alt. Dafür sind wir dankbar. Und wir sind stolz auf unser Dorf.“

Dazu hatten die beiden auch allen Grund, denn es klappte alles wie am Schnürchen. Alle Stände - außer die Erbsensuppe - haben die Hösseringer selbst vorgehalten, von der Torte bis zum Bierausschank. Insgesamt 109 Männer, Frauen und Kinder waren dabei.

„55 Wehren aus dem ganzen Landkreis sind angetreten, das ist eine gute Beteiligung“, so Günnel.

> Lesen Sie weiter auf Seite 7

Aus dem Inhalt

Abschied von Susanne und Wolfgang Richter > Seite 3

Bundesverteidigungsminister Dr. Peter Struck in Suderburg
> Seiten 4 und 5

Meilenlauf und Sportfest in Gerdau
> Seiten 25 und 26

Zweite Einweihung nach 400 Jahren

Museumsdorf feiert Fertigstellung von Haus Oldendorf



Einweihung: Nach nur 14 Monaten Bauzeit einschließlich dem Abbau am originalen Standort hat das Team des Museumsdorfes Hösseringen gemeinsam mit vielen Gästen die Einweihung des mehr als 400 Jahre alten Kötnerhauses aus Oldendorf gefeiert.

> Seite 9



Wichtige Rufnummern**Verwaltungen**

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.

05826/7053

Fachhochschule NON

05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg

05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister
G. Schröder 05826/1575
Stellv. Gemeindebrandmeister
K.-H. Müller 05808/608
Ortsfeuerwehr Suderburg
R. Mentzel 05826/7595
Ortsfeuerwehr Bahnsen
H. Schulenbg. 05826/1272
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
W. Schunke 05826/404
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holzen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf Tel. 110

Polizeistation Suderburg
05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH

0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg

05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203
Gerdau 05808/200

Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!

Die Herbstzeitlose... von Apotheker Hendrik Müller

Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) wächst auf feuchten Wiesen und Weiden Mittel-, West- und Südeuropas. Die meist violetteren oder hellrosa gefärbten Blüten ähneln dem Krokus, die Blätter denen der Tulpe. Ihren Namen erhielt sie, da die Blütezeit im Herbst liegt (*autumnus* = Herbst). Der Gattungsname *Colchicum* geht auf *Colchis*, eine Landschaft an der Ostküste des Schwarzen Meeres, zurück, die in der griechischen Mythologie die Heimat der Giftmischerin Medea darstellt.

Die Herbstzeitlose enthält das Gift Colchicin, das ähnlich giftig ist wie Arsen. Tödliche Vergiftungen mit der Pflanze sind nicht selten, da ihre Blätter leicht mit dem in der Küche geschätzten Bärlauch, ihre Knolle schnell mit der Küchenzwiebel, der beblätterte Stängel mit Lauch verwechselt werden kann.

Die tödliche Dosis liegt schon bei 2-5 g der Samen. Das entspricht 10-20 mg Colchicin. Bei einer Vergiftung kommt es nach 2-6 Stunden zu Schluckbeschwerden und zu einem Kratzen und Brennen im Mund- und Rachenbereich. Ferner stellen sich Erbrechen, Krämpfe und z.T. blutige Durchfälle ein. Abfall der Körpertemperatur und des Blutdruckes sind weitere Symptome. Nach 1-2 Tagen tritt dann der Tod durch Atemlähmung ein, wobei der Patient bis zuletzt bei vollem Bewusstsein ist.

Genau dosiert jedoch wird das Alkaloid Colchicin medizinisch bei Gicht angewendet, allerdings nur bei einem schmerzhaften, akuten Gichtanfall.

Gicht ist eine Zivilisationskrankheit oder eine angeborene Stoffwechselstörung, die als Folge eines erhöhten Harnsäurespiegels auftreten kann. 20 % der Männer in den Industriestaaten haben einen erhöhten Harnsäurespiegel. Da Östrogene die Ausscheidung über die Niere unterstützen, tritt Gicht bei Frauen oft erst nach den Wechseljahren auf. Bei gesunden Menschen besteht ein Gleichgewicht zwischen Bildung und Ausscheidung von Harnsäure. Ist dieses Gleichgewicht gestört, kommt es infolge einer erhöhten Harnsäurekonzentration im Blut zu Ablagerungen von Harnsäurekristallen in Gelenken und Geweben, welche zu den schmerzhaften Symptomen der Krankheit führen. Bei einer Konzentration von 7 mg/dl Harnsäure im Blut spricht man von einer sogenannten „Hyperurikämie“.

Gichtanfälle treten völlig überraschend und häufig in den Nachtstunden bevorzugt in den Beinen und Fußgelenken auf, wobei die nadelscharfen Kristalle die bekannte schmerzhafte Entzündung der Gelenke hervorrufen. Diese sind dabei stark gerötet und geschwollen. Anfallsauslösend wirkt häufig eine üppige Mahlzeit und übermäßiger Alkoholgenuss.

Bei einer chronischen Gicht kann es zur dauerhaften Zerstörung der Gelenkknorpel, der Knochen und der Sehnen kommen, was Bewegungseinschränkungen, Verformungen und Gelenkversteifungen zur Folge haben kann. Auskristallisierte Harnsäure in



den Nieren führt darüber hinaus zu einer zunehmenden Einschränkung der Nierenfunktion.

Erhöhte Harnsäurewerte können durch eine sogenannte „purinarme“ Ernährung positiv beeinflusst werden:

Purinreiche Lebensmittel, die möglichst zu meiden sind, sind Innereien, Sprotten, Ölsardinen, Sardellen, Fleischbrühe, Hülsenfrüchte, die Haut von Geflügel und Fisch sowie Schweineschwarte. Fleisch, Fisch oder Wurst sowie alkoholische Getränke sollten nur in Maßen konsumiert werden.

Purinarme Lebensmittel sind z. B. Kartoffeln, Reis, Gemüse, Obst, Milchprodukte. Bei den tierischen Eiweißquellen ist fettarmer Milch und fettarmen Milchprodukten gegenüber Fleisch und Wurst der Vorrang zu geben.

Darüber hinaus ist es wichtig, ausreichend zu trinken (pro Tag mind. 2 Liter).

Ernährungsratgeber zu Gicht erhalten Sie übrigens bei uns in der Wacholder-Apotheke. Sprechen Sie uns gerne an!

Fitsein für immer !!!

Jetzt ist es nicht mehr so heiß, die Bremsen plagen auch nicht mehr, es gibt immer noch sehr schöne Tage, die wir genießen können im Kleid des Sommers. Aber wie schaffen Sie das, auch für den kommenden Herbst und Winter fit zu bleiben und sich wohl zu fühlen? Sind Sie mit Ihrem Gewicht zufrieden? Möchten Sie etwas für sich tun?

Wir von Weight Watchers helfen Ihnen gerne dabei. Trinken Sie sich fit!

Essen Sie sich fit! Bewegen Sie sich fit! Wir im Treffen machen uns gegenseitig fit! Und das auf angenehme Art und Weise.

Die guten Erfahrungen der Teilnehmenden in unseren Treffen, die wunderbaren Abnahmen und das Halten des erreichten Gewichtes und somit das Wohlfühlen aller spricht für sich. Sie haben immer die Unterstützung der anderen Teilnehmenden und der Leiterin, Sie erhalten Hilfe bei Fragen der Ernährungsumstellung (denn bei Weight Wat-

chers machen Sie keine Diät), bei Fragen in der Verhaltensänderung (denn die alten Gewohnheiten abzulegen ist eine Herausforderung), bei Fragen für mehr oder andere Bewegung (denn viele Bewegungsarten haben Sie vielleicht noch nie gewagt) und Sie erhalten viel Unterstützung im Verständnis für Ihre derzeitige Situation. Außerdem macht es einfach Spaß, an den Treffen teilzunehmen und wie nebenbei zu lernen wie Sie etwas für sich tun können.

Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Starten?

Jetzt! Das Ernährungskonzept FlexPoints passt sich individuell (es wird nicht alles „über einen Kamm geschert“) an Ihre Bedürfnisse an, so dass Sie in jeder Lebenssituation Ihr Wunschgewicht erreichen und es langfristig halten können. Mit FlexPoints haben Sie Ihre Chance zum Fitwerden und Fitbleiben! Schauen Sie doch einfach mal herein in meine Gruppe in Suderburg, immer donnerstags um 19.00 Uhr, zur Schnupperstunde. Ich freue mich auf Sie. Birgit Sigrun Hagedorn

Kommen Sie zur Schnupperstunde!

Denn jetzt geht es zum Wunschgewicht mit vollem Genuss. Im Weight Watchers Treffen in Ihrer Nähe erwarten Sie:

- Das Wissen für eine erfolgreiche Abnahme.
- Sachkundige Beratung für eine langfristige Gewichtserhaltung.
- Alle Details zu unserem neuen Ernährungsprogramm FlexPoints.

Für nur 9.95 € pro Woche treffen wir uns jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in Suderburg, im Gemeinderaum der Kirchengemeinde. Ich freue mich auf Sie!

www.weightwatchers.de

„Christ sein bedeutet, mit Jesus aufzubrechen“

Kirchengemeinde Gerdau nahm Abschied von Susanne und Wolfgang Richter

Gerdau. „Tu dich auf.“ Das wünsche ich mir für den heutigen Tag. „Tu dich auf für Gottes Wort.“ Denn eine Situation von Abschied und Veränderung kann taub und stumm machen.“ Pastorin Susanne Richter war die Bewegung anzumerken in ihrer letzten Predigt in der Gerdauer Kirche. Abschied nehmen hieß es in diesem Monat für sie und ihren Mann Wolfgang Richter, beide Pastoren in der Kirchengemeinde Gerdau.

Es ist ein Abschied nach mehr als 20 Jahren. In dieser Zeit sind ihre drei Kinder geboren und aufgewachsen, haben sie Land und Leute kennen und lieben gelernt – und sind angenommen und geliebt worden. Nun war die Zeit zur Veränderung gekommen.

Noch einmal neu anzufangen, darüber hatten Susanne und Wolfgang Richter schon länger nachgedacht. Doch den richtigen Zeitpunkt – und die richtige Stelle – zu finden, das war nicht ganz leicht. „Christ sein bedeutet, mit Jesus aufzubrechen. So wenig wie in der weltlichen Welt gibt es im geistlichen Leben Stillstand“, sagte Susanne Richter. „Wenn wir nach Gronau gehen, dann nicht,

weil wir euch verlassen möchten, sondern weil wir fröhlich darauf vertrauen, mit unserem Herrn wandern zu dürfen. Mission ist überall nötig.“

Dass Mission auch in Deutschland nötig ist, daran ließ die Pastorin keinen Zweifel.

Als Susanne und Wolfgang Richter nach Gerdau gekommen sind, wussten sie, dass sie eine Pfarrstelle annehmen, die von der Hermannsburger Mission geprägt ist. Nun sind sie selbst noch einmal aufgebrochen, um die frohe Botschaft von der Liebe Jesu an einem anderen Ort zu verkünden.

Susanne und Wolfgang Richter sind 1985 nach Gerdau gekommen. Wolfgang Richter hatte die Pfarrstelle übernommen, Ehefrau Susanne arbeitete zunächst ehrenamtlich in der Kirchengemeinde. 1997 erfolgte die Teilung der Pfarrstelle. „Durch eure unterschiedlichen Begabungen und Talente hat die Gemeinde sehr gewonnen. Ihr habt Spuren hinterlassen, die wir immer finden werden“, sagten Bettina Kaiser und Hans-Hermann Born vom Kirchenvorstand. Spuren – dass sind der evangelische Kin-



dergarten ebenso wie die Südafrikapartnerschaft, das sind die Erinnerungen an die 1000-Jahr-Feier und die Lieder des Gospel-Chores. Und das sind die vielen kleinen Dinge, die man erst dann bemerkt, wenn sie nicht mehr da sind.

Superintendent Peter Kritzokat gelang es in seiner Rede, die Anerkennung und Würdigung zum Abschied mit einem Schmunzeln zu verbinden. Damit half er der Gemeinde, zur Ruhe zu kommen, die Trauer zu meistern und einen fröhlichen Abschied zu feiern. „Susanne Richter ist erst seit acht Jahren dabei, Wolfgang dagegen ist der Dienstälteste im Kirchenkreis“, so Kritzokat. „Aber alle

Jahre zusammengezählt ergeben mehr als ein ganzes Pfarrerleben. So schwer uns der Abschied fallen wird, wollen wir es mit Sirach halten. „Auch die Richter wären zu nennen, jeder mit dem Ruhm, den er erlangt hat. ... Wir wollen ihr Andenken in Ehren halten.“

Gen haben die Gemeindeglieder ihre Pastoren nicht gehen lassen. Auch das wurde deutlich an diesem Tag. Aber sie haben den Beiden den Abschied leicht gemacht, mit einem fröhlichen Fest und vielen guten Wünschen.



KRÜGER-SCHÖN
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:

Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (0 58 26) 297**
Barum · **Telefon (0 58 06) 98 02 31**

Bestnote „sehr gut“!

Ein Spitzenreiter bei Stiftung Warentest: Der Buderus Brennwert-Wandheizkessel Logamax plus GB 112-19 mit der Testnote „sehr gut“. Mehr erfahren Sie über unsere Brennwertserie Logamax plus bei Ihrem Heizungsfachmann.



Logamax plus GB 112-19

A COHRS

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär
Blumenstraße 7
29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 82 42 · Fax 72 14

Familienbetrieb mit Kontakten in aller Welt

Firma Müller Bienenwachsverarbeitung

Groß Süstedt. Wilfried Müller ist mit seinem Betrieb, den er aus der Imkerei heraus entwickelte, seit 1957 in Groß Süstedt ansässig. „Die Imkerei ist bei uns ein Hobby“, schmunzelt er. Gemeinsam mit seinen Söhnen Andreas

und Johannes Müller, die den Betrieb mittlerweile übernommen haben, gelang es ihm, seine Firma zu einem international tätigen Unternehmen auszubauen. Der Gewerbebetrieb hat sich auf organische Wachse spezialisiert,



die hier von Rückständen gereinigt werden. Rückstandsfreie Wachse sind etwa für die Pharmaindustrie oder die Herstellung von Reinigungsmitteln und Kerzen von großer Bedeutung.

Zehn Mitarbeiter sind bei „Müller Bienenwachs“ beschäftigt. „Ein kleiner Familienbetrieb“ sagt Gründer Wilfried Müller dazu. Doch von hier aus

gibt es Verbindungen über fast den ganzen Erdball. Ob in Amerika oder Afrika – die Müllers kaufen das Wachs in der ganzen Welt ein. Und sie vertreiben ihre Granulat-Pastillen auch auf dem internationalen Markt.

Die Imker- sowie die Rohprodukte dagegen sind überwiegend für den deutschen Markt bestimmt.



Wir können uns nicht abschotten

Bürgerabend mit Peter Struck

Suderburg. Er referierte über den Irak-Krieg, über die Zukunft der Bundeswehr, über Massenvernichtungswaffen und die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus. Über sein Arbeitsgebiet eben. Und was er sagte, hatte Hand und Fuß.

Trotzdem war es nicht das, was die Gäste in Spillers Gasthaus von Bundesverteidigungsminister Dr. Peter Struck hören wollten. Sie wollten über die wirtschaftliche Situation in Deutschland sprechen; wollten, dass der Gast ihnen Antworten gibt auf ihre Sorgen und Zukunftsängste. Das aber kam zu kurz ab diesem Abend.

„Ein Lehrer hätte gesagt ‚Thema verfehlt‘“, sagte ein Zuhörer. „Uns interessieren innenpolitische Dinge: Steuer, Gesundheit, Rente.“ – „Worüber ich rede, bestimme ich schon selbst“, konterte der Minister.

Hier eine Auswahl an Fragen aus dem Publikum und Strucks Antworten.

Frage: Die Mehrheitsverhältnisse zwischen Bundestag und Bundesrat würden sich auch bei einem Wahlsieg der SPD nicht ändern. Warum dann Neuwahlen?

Antwort: Ich finde, dass Ger-

hard Schröder ein besserer Kanzler ist als Angela Merkel es sein könnte. Die CDU übt derzeit aus wahltaktischen Gründen oft eine Blockadepolitik aus. Wenn wir die Wahl gewinnen, werden sie von ihrer Blockadepolitik abgehen.

Frage: Was ist gegen die Arbeitslosigkeit zu tun?

Antwort: Was kann Politik machen? Wir können an der Steuerschraube drehen und an den Lohnnebenkosten. Dass die Arbeitslosigkeit steigt, hat auch mit dem Thema Globalisierung zu tun. Man kann nichts dagegen tun, dass Unternehmen nach Slowenien oder Zypern gehen. Was können wir machen, wenn die Deutsche Bank trotz hoher Gewinne 10 000 Leute rausschmeißt? Wir können nur die Arbeiterbewegung stärken. Das Thema Kündigungsschutz ist wichtig für den Erhalt unseres Sozialstaates. Wir müssen uns ehrlicherweise darüber im klaren sein, dass als eine Folge der Globalisierung Gelder über Aktienmärkte rotieren. Ohne soziale Verantwortung. ... Haben wir eine schwarz-gelbe Regierung in Deutschland, dann gibt es nur noch das Prinzip des Stärkeren. Die SPD steht nach wie vor für

soziale Gerechtigkeit. Und dafür stehe auch ich.

Frage: Ist die EU-Osterweiterung nötig, sie wird weitere Arbeitsplätze in Deutschland kosten und Finanzkraft abziehen.

Antwort: Es ist ein Irrglaube, dass wir uns abschotten könnten. Wir müssen erreichen, dass in diesen Ländern das Lohnniveau angehoben wird. Zumachen können wir uns nicht, also müssen wir uns auseinandersetzen.



Der Bundesverteidigungsminister im Gasthaus Spiller.



15 Jahre Jugendfeuerwehr Suderburg

Im Frühjahr des Jahres 1990 wurde der Gedanke des ehemaligen Kreisbrandmeisters Carl Knoth, auch in der Feuerwehr Suderburg eine Jugendfeuerwehr (JF) zu gründen, intensiv geprüft und vorbereitet. Am 2. Juni des gleichen Jahres war es dann soweit: die JF Suderburg wurde ins Leben gerufen.

Inzwischen ist dieses 15 Jahre her und die JF hat sich prächtig entwickelt. Die Akzeptanz in der Feuerwehr selbst, in der Gemeindeöffentlichkeit und auch bei den ortsansässigen Unternehmen ist stetig gestiegen. Die JF kann sich heute auf eine breite Unterstützung verlassen.

Mit ihren wöchentlichen Diensten sind es vor allem die Jugendwarte, die zeitlich und organisatorisch intensiv eingebunden sind. Seit dem Jahr 2002 hat sich ein Stamm von zusätzlichen Helfern gebildet, die dem Jugendwart in seiner Arbeit zur Seite stehen. Trotz der vielen zusätzlichen Veranstaltungen (hier seien nur Orientierungsmärsche, Zeltlager, Volleyball, Schwimmen oder auch die Teilnahme am Weihnachtsmarkt und die Unterstützung des Herbstlanglaufes als Beispiele genannt) werden diese alle routiniert im Jahreskalender

der JF abgearbeitet. Die Jugendfeuerwehr ist gut aufgestellt und funktioniert in ihrer Struktur.

Fast schon zur Selbstverständlichkeit geworden, wird dieses immer wieder dann bewusst, wenn ein Führungswechsel ansteht und ein neuer Jugendfeuerwart gesucht wird. Die ersten elf Jahre wurde die Jugendfeuerwehr durch Hans-Jürgen Düver geleitet. Übergangsweise folgte ihm Friedhelm Witte, bis 2002 Walter Präger die JF übernahm. Seit diesem Jahr heißt der Jugendwart Thomas Nohns.

Insgesamt haben in den 15 Jahren über 60 Kinder und Jugendliche das Angebot der Jugendfeuerwehr wahrgenommen und etwa die Hälfte ist danach in den aktiven Dienst einer Einsatzabteilung gewechselt.

Die Jugendfeuerwehr ist seit ihrer Gründung damit eine enorm wichtige Stütze für die Nachwuchsgewinnung der örtlichen Feuerwehren geworden. Mit den zahlreichen Aktivitäten, die eine JF bietet, ist diese in erster Linie jedoch als Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche zu sehen. Die Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehr ist eher ein „Nebenprodukt“. Neben dem Spaß, den die JF-Mitglieder



haben sollen, lernen sie, wie sie sich in einer Gemeinschaft zu Recht finden, die nur durch ihr Zutun funktioniert. Mit diesem gewachsenen Verantwortungsgefühl stehen die ehemaligen JF-Mitglieder nach ihrer Übernahme in die Einsatzabteilung dann häufig wieder als Helfer der JF zur Verfügung. Auch dieses trägt dazu bei, dass in der Feuerwehr beruhigt in die Zukunft geschaut werden kann.

Die JF Suderburg freut sich weiterhin über neue Mitglieder. Im Alter von zehn Jahren kann man der Jugendfeuerwehr beitreten. Ab dem 16. Lebensjahr ist es möglich, in die Einsatzabteilung zu wechseln oder auch bis zur Volljährigkeit weiterhin der JF

anzugehören. Dienst ist immer am Freitag von 16 - 18 Uhr.

Eine gute Möglichkeit, mal vorbeizuschauen, ist der 3. September 2005. An diesem Tag wird das 15-jährige Bestehen am Gerätehaus Suderburg (Holzer Straße) gefeiert. Um 13.00 Uhr beginnt ein „Spiel ohne Grenzen“ und ab 14.00 Uhr soll mit Kaffee und Kuchen ein gemütlicher Nachmittag beginnen. Mit Hüpfburg und Kinderbelustigung ist hier auch für die Kleinen gesorgt. Am Abend folgt dann eine Disco für Jung und Junggebliebene. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Jugendfeuerwehr freut sich auf viele Besucher.

Philipp Schwerdtfeger



15 Jahre Jugendfeuerwehr Suderburg

Programm:

13.00 Uhr Spiel ohne Grenzen
für Jugendliche von 10-16 Jahren

14.00 Uhr Kaffee und Kuchen
Kinderbelustigung
Hüpfburg

17.30 Uhr Siegerehrung

19.00 Uhr Disco
für Jung und Alt

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Tag der offenen Tür

3. September 2005

ab 13.00 Uhr

am Feuerwehrgerätehaus



Hausmeisterservice

Thomas Nohns

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst
Kleinstreparaturen · Gartenfräsarbeiten

Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen **JOINATURE**
GARTENTECHNIK

Oldendorfer Str. 30 · 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 88 04 98 Mobil (01 72) 3 00 66 46

Fax (0 58 26) 88 04 99 E-Mail service@htn24.de

Tag der Verpflichtung für 75 Kameraden

Kreisfeuerwehrtag Hösseringen > Fortsetzung v. S. 1

„Wir haben heute gesehen, welchen Stellenwert die Freiwilligen Feuerwehren haben“, sagte Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer zur Siegerehrung. „Ihr habe eure Einsatzbereitschaft, Ausdauer und Schlagkräftigkeit unter Beweis gestellt. Und wir haben mit Respekt den Mut der jungen Menschen erleben dürfen, die sich heute zum Dienst verpflichtet haben.“

Der Tag der Kreisleistungswettbewerbe ist traditionell auch der Tag, an dem die neuen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren verpflichtet werden. 75 junge Menschen waren in diesem Jahr bereit, den Eid zu sprechen.

Eike Schulze aus Molzen ist einer von ihnen. „Ich bin seit eineinhalb Jahren bei der Feu-

erwehr. Nun ist die Probezeit vorbei. Ich denke, hier kann ich Gutes tun und anderen Menschen helfen. Deshalb verpflichte ich mich heute“, sagt er. Moritz Brauns aus Gerdau ist schon seit Kindertagen dabei. „Ich hab Spaß am Dienst in der Wehr“, erzählt er, „Das ist eine Leidenschaft. Ich tue es, um zu helfen.“

„Es ist schön, wenn junge Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen“, freute sich der Stellvertretende Kreisbrandmeister Dieter Ruschenbusch.

Und Landrat Dr. Theodor Elster fügte hinzu: „Sie haben sich für den freiwilligen Dienst entschieden. Dafür gebührt Ihnen Respekt. Sie übernehmen einen Dienst, der nicht immer leicht sein wird.“



Der zweite stellvertretende Kreisbrandmeister Günther Schröder überreicht Hartmut Schierwater, dem Gruppenführer der Höveraner Wehr, den Siegerpokal.

Die Platzierungen:

Wertungsgruppe 1 (LF)

1. Barum I
2. Römstedt
3. Rosche-Prielip I

Wertungsgruppe 2 (TS)

1. Höver
2. Secklendorf
3. Teyendorf-Göddenstedt

Feuerwehrfest in Gerdau am Sonnabend, 10. September

Programm

- 13 Uhr Abnahme der Jugendflamme der Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde Suderburg
- ab 14 Uhr Kinderbelustigung mit Entenrennen, Karussell und Luftballonwettbewerb
- 15 Uhr Empfang der Nachbarwehren, anschließend Kommers und Ummarsch
- gegen 16.15 Uhr Verleihung der Jugendflamme

Der offizielle Teil endet gegen 18 Uhr, anschließend laden die Kameraden zum gemütlichen Abendessen und Ausklang des Tages ein.



Willkommen zum Feuerwehrfest Gerdau

Kommers, Jugendflamme und buntes Programm

Gerdau. Am Sonnabend, findet das diesjährige Feuerwehrfest in Gerdau statt. Neben der Abnahme der Jugendflamme werden wieder ein Kommers und der Ummarsch durch den Ort stattfinden, an dem auch die Gastwehren teilnehmen. Die Kinder dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Entenrennen, Karussell und einem Luftballonwettbewerb freuen. Ortsbrandmeister Manfred Koralewski und seine Kameradinnen freuen sich auf ein schönes Fest und hoffen, dass viele Gäste kommen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr lädt ein

Eimerfestspiele in Holxen am 17. September

Holxen. Löschangriff, Menschenleben retten, Kräfte messen:

Die Freiwillige Feuerwehr Holxen lädt am **Sonnabend, 17. September** zu den traditionellen Eimerfestspielen ein.

Neben den Wettkämpfen, zu

denen Gruppen aus der Samtgemeinde Suderburg und darüber hinaus aus Klein Süstedt erwartet werden, dürfen sich Teilnehmer und Gäste auch wieder auf einen schönen Festtag mit Kinderbelustigung, Flohmarkt und einer großen Kaffeetafel freuen.

Eimerfestspiele in Holxen: Programm

- 14.30 Uhr Kinderbelustigung und Kinderflohmarkt
- ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen
- ab 16 Uhr Beginn der Wettkämpfe
- gegen 18 Uhr Siegerehrung

Tauziehen der Wehren Hösseringen Räber und Suderburg

Der diesjährige Tauziehungswettbewerb der drei Wettkampfgruppen der Freiwilligen Feuerwehren Hösseringen, Räber und Suderburg fand in diesem Jahr in Räber auf dem Dorfplatz statt.

Trotz tatkräftiger Unterstützung (siehe Bild rechts) konnten die Räberaner auf dem Heimplatz nicht gewinnen. Ihnen blieb jedoch der Triumph, die „leicht-

gewichtigen“ Suderburger über die Linie gezogen zu haben und wurden damit zweiter.

Die weiterhin ungeschlagenen Sieger sind die Hösseringer. Sie bringen eben neben jeder Menge Power auch das notwendige Gesamt-Kampfgewicht mit...

Ein sportlich/amüsanter Wettkampf, der sicher auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.



Die zugkräftigen Hösseringer nach ihrem Sieg



Mit gutem Einsatz knapp zweiter geworden: Räber



Für zu leicht befunden und ohne Chance: Suderburg

Mit Erdgas fahren zum halben Preis. Wann kommt die Erdgastankstelle?

Interessengemeinschaft wir gegründet.

Erdgas ist nicht nur sicher und kosten sparend, sondern es gibt auch gute ökologische Gründe, auf Erdgas als Kraftstoff im Verkehr zu setzen.

Erdgas ist zwar ein fossiler, aber dennoch der kohlenstoffärmste und damit ein besonders Klima schonender Kraftstoff, der heute verfügbar ist. Erdgasfahrzeuge sind bezogen auf herkömmliche Benziner deutlich umweltfreundlicher. Deshalb wird der Betrieb von Erdgasautos von der Bundesregierung massiv gefördert und vergünstigt.

Mit Erdgas vermindern sich die Kraftstoffkosten im Vergleich zu Benzin um mehr als 50 Prozent, bei Diesel mehr als 30 Prozent.

Pech aber für Autofahrer im Kreis Uelzen, die bereits mit Erdgas fahren oder auf ein Erdgasfahrzeug umsteigen wollen. Uelzen ist auf dem Erdgastankstellennetz immer noch ein weißer Fleck. Dabei finden sich in den benachbarten Landkreisen jeweils mindestens eine Tankstelle mit einer Erdgas-Zapfsäule, z.B. in Munster, Salzwedel, Gifhorn, Lüneburg oder Soltau.

Örtliche Kraftfahrzeughändler kritisieren das Fehlen einer Tankstelle als Wirtschaftshemmnis, denn der Absatz von Erdgasfahrzeugen ist deutlich eingeschränkt. Das Interesse ist aber durchaus vorhanden ist, aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen umzusteigen. Auch die Politik wurde rührig.

So forderte schon 2002 Hans-Hermann Hoff, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kreistag Uelzen, von den Stadtwerken Uelzen den Bau einer Erdgastankstelle. U.a. auch deshalb, um die Stadtbusse umweltfreundlich mit Erdgas zu betanken.

Doch jetzt scheint sich eine Lösung anzubahnen. Die Firma Krug, Alternative Antriebs-Technologien aus Salzwedel, steht mit Tankstellenbetreibern in engen Kontakt. Um das Interesse gegenüber möglichen Tankstellenbetreibern zu verdeutlichen, damit sie im Landkreis investieren, ist die Gründung einer Interessengemeinschaft Erdgasfahrzeuge im Kreis Uelzen geplant.

Alle Besitzer von Erdgasfahrzeugen oder mögliche Umsteiger auf diese Antriebsart sollen sich bitte unverbindlich bei der Firma Krug melden.

Kontakt: E. Krug, Wallstr. 22, 29410 Salzwedel, Tel. 03901/424779. E-Mail edgarkrug@web.de.

Die Firma arbeitet im Bereich sinnvoller ökologisch-alternativer Energiekonzepte, erstellt Potentialanalysen und erarbeitet Versorgungskonzepte. Sie hat das Projekt Erdgastankstelle in Salzwedel begleitet.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises hat Unterstützung zugesagt, die Stadtwerke und Autofirmen werden auch mit dabei sein.

Hans-Hermann Hoff
Edgar Krug

Zweite Einweihung nach 400 Jahren

Museumsdorf Hösseringen feiert Fertigstellung des Hauses aus Oldendorf



Hösseringen. „Wir feiern heute die Rettung eines mehr als 400 Jahre alten Kulturdenkmals der Lüneburger Heide - und wir hoffen, dass dieser Bau hier die nächsten 400 Jahre unbeschadet überlebt.“ Dr. Horst Löbert, Leiter des Museumsdorfes Hösseringen, freute sich, zur Einweihung des „Hauses Oldendorf“ am Sonntag rund 150 Gäste im Museumsdorf begrüßen zu können. Nur 14 Monate hatte die Bauzeit einschließlich Abbau vor Ort gedauert, eine „Rekordleistung“, wie es Gerhard Schulze, der Vorsitzende des Museumsvereins, formulierte.

Doch trotz der kurzen Bauzeit - Von der Entdeckung des Hauses 1980 bis zur Einweihung war es ein langer Weg. Denn viele Jahre fehlten schlicht die finanziellen Mittel für die Umsetzung. Im Einverständnis mit den Eigentümern sorgten Denkmalpflege und Museumsdorf derweil für den Erhalt vor Ort. „Als im Jahre 2003 ein runder Tisch im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur stattfand, um einen Finanzierungsplan aufzustellen, war es buchstäblich fünf Minuten vor zwölf“, so Gerhard Schulze. Dank der Förderung aus dem EU-Programm „Proland“ und der Stiftung Niedersachsen konnten die wesentlichsten Bausteine zur Rettung des Hauses zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus beteiligten sich das Land Niedersachsen sowie der Landkreis Uelzen an den finanziellen Gesamtkosten in



Im Jahre 1596 feierten die Erbauer des „Hauses Oldendorf“, Lütke Müller und seine Familie, die Einweihung ihres neuen Wohnhauses. Am 28. August 2005 feierte das Team des Museumsdorfes Hösseringen mit vielen Gästen zum zweiten Mal Einweihung: Nach der gelungenen Translozierung und Wiederaufbau im Freilichtmuseum.

Höhe von 310 000 Euro.

„Das Kötnerhaus ist eine wirkliche Besonderheit.“ Dr. Nicole Zeddies, die als Vertreterin der Stiftung Niedersachsen gekommen war, schlug in ihrer Rede den Bogen in die Erbauungszeit des Hauses. „Das späte 16. Jahrhundert war eine friedliche und prosperierende Zeit. Während Lütke Müller an seinem schönen Haus baute, brach die Menschheit in einen neuen Kosmos auf: 1596 verteidigte Johannes Kepler die Thesen Galileos; 1596 wurde der französische Philosoph und

Mathematiker René Descartes geboren; auch 1596 starb Jean Bodin, einer der geistigen Begründer des Absolutismus. Wie groß erschien den Menschen die Welt, 20 Jahre bevor der Dreißigjährige Krieg ausbrach?“

Einen Einblick in die Welt dieser Zeit soll die künftige Dauerausstellung im Haus Oldendorf geben - auch dies war der Stiftung Niedersachsen ein wichtiger Grund für ihr finanzielles Engagement.

Das aber wird erst der nächste Schritt sein. Am Sonntag stan-

den Freude und Dankbarkeit über die Rettung und erfolgreiche Sanierung des Hauses im Vordergrund.

„Wir haben dieses Haus behandelt wie ein versunkenes Schiff. Immer unter dem Tenor ‚Restaurieren vor Erneuern‘. Trotz mehrerer Umbauten sind rund 60 Prozent der Originalsubstanz erhalten geblieben“, so Horst Löbert.

Mit Haus Oldendorf präsentiert das Museumsdorf Hösseringen nun insgesamt 26 historische Gebäude.



„Eine wirkliche Besonderheit.“ Dr. Nicole Zeddies von der Stiftung Niedersachsen.



Rund 150 Gäste waren zur Einweihung des Hauses aus Oldendorf gekommen.



Es muss ein gutes Gefühl sein, seine Wurzeln ganz genau zu kennen. Otto Schröder weiß, wie sich das anfühlt: Schon seit mehr als 500 Jahren lebt seine Familie in Bohlsen, auf dem Hof an der Twiete. Und daran wird sich – zumindest in absehbarer Zeit – auch nichts ändern. „Wir fühlen uns wohl in Bohlsen“, sagt er, „Ich bin meiner Heimat sehr verbunden.“

Aber das ist es nicht allein. Es sind auch die Menschen, denen sich Otto Schröder verbunden fühlt. „Wir haben hier eine gute Nachbarschaft“, sagt er – und tut auch etwas dafür. Als Nachbar und als Bürgermeister.

Otto Schröder wurde am 4. Mai 1947 geboren. Nach der Schule absolvierte er eine landwirtschaftliche Ausbildung, die er als Landwirtschaftsmeister abschloss – eine Familientradition, denn auch die Eltern waren Landwirte.

War es auch für Otto Schröder

Die natürliche Schönheit bewahren

der ein Wunschberuf? Da wird er ein wenig nachdenklich. „Es ist so gekommen“, sagt er, „Als der Älteste von vier Geschwistern habe ich den Hof übernommen.“

Und nach einer kleinen Pause: „Wir sind sehr zufrieden mit unseren Leben.“ Das gilt auch für seine Frau Hannelore, die er 1973 heiratete. Zwei Söhne haben die beiden, der jüngere wird den Hof weiter bewirtschaften.

Seit dem Sommer 1994 ist Otto Schröder Bürgermeister der Gemeinde Gerdau, darüber hinaus sitzt er für die CDU im Kreistag.

Wie es dazu gekommen ist? „Ach, anfangs bin ich irgendwie in die Ehrenämter hineingeschlittert“, schmunzelt er. Es begann mit der Landjugend, deren Vorsitz er mehrere Jahre inne hatte. Die Brühtrögrallye, ein Spaß in den Fluten der Gerdau, zu dem auch heute noch alljährlich viele junge Leute nach Bohlsen kommen, wurde damals aus der Taufe gehoben. Dann kam die Feuerwehr – und Otto Schröder wurde zunächst Gruppenführer, dann Ortsbrandmeister.

Nachdem er mehrere Jahre das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters inne hatte, wurde er vor elf Jahren zum Bürgermeister gewählt.

Ja, meint er, Spaß an der Sache sei auch nach all den Jahren noch dabei, so wie ganz am Anfang. Ohne den ginge es auch nicht.

Für seine Gemeinde liegt ihm besonders am Herzen, dass sie finanziell gesund bleibt. „Wir müssen in der Lage bleiben, unsere wesentlichen Aufgaben ordentlich zu erfüllen ohne die Bürger übermäßig zur Kasse zu bitten“, sagt er. Konkret bedeutet dies beispielsweise, sich einen Kindergarten leisten zu können, die Straßen in ordentlichem Zustand zu erhalten, das Ortsbild zu pflegen – all die Dinge eben, die den Alltag ausmachen. „Das geht bei einer kaputten Straßenlampe los und hört beim Wegebau in die Natur auf“, sagt er. Und lebendige Dörfer, die sind ihm auch wichtig. „Wir haben zum Beispiel in Bohlsen einen hervorragenden Dorfausschuss“, so Schröder. „Da macht es Spaß, Dinge vorzubereiten wie etwa den Bauernmarkt. Im Zweifelsfall ist immer jemand bereit, zu helfen.“

Dass Otto Schröder seinen Heimatort liebt, merkt man ihm an. „An Bohlsen mag ich besonders die natürliche Schönheit. Die möchten wir bewahren.“ Deshalb engagiert er sich auch



für Maßnahmen der Dorferneuerung, die mittlerweile in allen sechs Dörfern der Gemeinde im Rahmen der „Regionalen Dorferneuerung Gerdautal“ durchgeführt wurden. Aber immer mit Bedacht. „Lieber schlicht und natürlich als übermäßig romantisch“ – so könnte man sein Konzept umreißen. Der Erfolg gibt ihm und seinen Mitstreitern Recht: Im Jahre 1994 wurde Bohlsen im Wettstreit „Unser Dorf soll schöner werden“ zum Bundessieger gekürt.

In seiner Freizeit beschäftigt sich Otto Schröder gerne mit der Vergangenheit. „Um nach vorne sehen zu können, müssen die Menschen auch wissen, was ihre Wurzeln sind“, sagt er dazu.

Kastration kann Tierschutz sein

Ratschläge rund ums Haustier • Mit Dr. Ulrike Müller

Wer stolzer Eigentümer eines Haustigers – sprich Katers – ist, sollte darüber nachdenken, ob eine Kastration für sein Tier sinnvoll sein könnte. Denn dabei geht es nicht nur um unerwünschten Nachwuchs, sondern durchaus auch um Tierschutz.

„Unkastrierte Kater haben ein großes Revier“, erläutert Dr. Ulrike Müller, Tierärztin in Suderburg. „Das bringt nicht nur die Gefahr überfahren zu werden, mit sich.“ Denn Kater kämpfen nun einmal oft und gerne – und dabei können gefährliche Krankheiten übertragen werden. Daher müssen sich Kater oft mit Infektionen auseinandersetzen, drei davon sind sehr gefährlich: FIP (Feline Infektiöse Peritonitis), FIV (das sogenannte Katzenaids) und Leukose sind Viruserkrankungen, die in der Regel tödlich

verlaufen und durch Bisse weiter gegeben werden.

Ist der Kater erst einmal infiziert, dann kann er – beispielsweise beim Fressen aus dem gemeinsamen Napf – die Krankheit vor ihrem akuten Ausbruch auch an die anderen Katzen im Hause weitergeben. „Es ist nachgewiesen, dass unkastrierte Kater eine kürzere Lebenserwartung haben“, so Müller. „Jeder sollte sich verantwortlich fühlen.“

Hinzu kommt ein weiteres Anliegen: Es gibt bereits sehr viele Würfe wilder Katzen. Die Tiere wachsen zwar oftmals in der Nähe des Menschen auf, doch sie sind so scheu, dass sie sich nicht berühren lassen. Wenn sie erkranken, dann werden sie zum einen potentielle Verbreiter gefährlicher Krankheiten. Und wenn ihnen keine Hilfe zuteil



Hunde und Katze fühlen sich wohl bei Dr. Ulrike Müller.

wird, dann leiden sie oftmals schlimme Qualen.

Info:

VIP – Die Feline Infektiöse Peritonitis wird vom Coronavirus verursacht. Die Übertragung erfolgt über den Kot infizierter Tiere oder von der Mutter auf die

Welpen. Infizierte Tiere können lange Zeit unauffällig bleiben. Die typischen Krankheitsbilder sind Bauchwassersucht als „feuchte Form“ oder die knotige Bauchfellentzündung als „trockene Form“. Allerdings treten auch sehr unspezifische Krankheitsverläufe auf.

Bohlsen: Jubiläumsbauernmarkt gefeiert

Zehn Jahre immer wieder buntes Treiben im Gerdaul

Bohlsen. Die neue Bohlscher Wacholderkönigin heißt Jutta Behrens. Die junge Frau hatte zwar ein Heimspiel, denn sie ist in Bohlsen zu Hause, dennoch war es gar nicht so einfach, sich gegen die Damenwelt des Gerdaulales durchzusetzen. Am Ende aber war sie die Beste, sowohl in den hausfraulichen Disziplinen, als auch beim Wissenstest. Und ihrem Charme konnten sich die Jurymitglieder ohnehin nicht entziehen. So darf Jutta Behrens nun also ein Jahr lang die rote Erika-Krone tragen. Die Zweit- und Drittplatzierten Heike Klipp und Tanja Malzahn haben es ihr gerne gegönnt.

Es war Gerdaulaler Bauernmarkt in Bohlsen an diesem Wochenende – und zwar nicht irgendeiner, sondern ein Jubiläumsbauernmarkt: Das zehnte Mal luden die Gerdaulaler in einen Ort ihrer Region ein, um heimische Produkte und Erzeugnisse zu präsentieren. Die gab es in großer Vielfalt zu bestaunen und auch zu kaufen: Von Blaubeeren über saure Gurken,

Honig, Blumen und frisches Gemüse aus dem Garten gab es alles, was die Natur derzeit zu bieten hat. Darüber hinaus präsentierten zahlreiche Anbieter ihr Kunsthandwerk, Hobbykünstler hatten ihre kleinen und großen Kunstwerke mitgebracht und das heimische Handwerk war ebenso vertreten wie Vereine und Verbände. Mit einem Wort: Das Gerdaul hat gezeigt, was in ihm steckt.

Die Mischung funktioniert: Das zeigte auch in diesem Jahr der Besucherandrang. Menschenmassen schoben sich von der Bohlscher Mühle, wo es irische Musik zu hören gab, über den Dorfplatz zum alten Speicher und zurück. Und wer genug vom Trubel hatte, der genehmigte sich bei den Landfrauen ein leckeres Stück selbst gebackenen Kuchen.

Im zehnten Jahr seines Bestehens ist der Bauernmarkt übrigens an seinen Ursprungsort Bohlsen zurück gekehrt. Nun darf man gespannt sein, welcher Ort im kommenden Jahr zum bunten Treiben einladen wird.



Auch die Rassegeflügelzüchter waren wieder auf dem Gerdaulaler Bauernmarkt aktiv. Beim Rundgang nach der Eröffnung waren die Organisatoren und Behördenvertreter von der Präsentation der Geflügelzüchter und der Imker begeistert für die tolle Tierschau. Sie dankten den Organisatoren Matthias Behn und Hans-Jürgen Drögemüller.

Auf allen bisher durchgeführten Bauernmärkten waren Sie mit ihren Tieren ein besonderer Anziehungsmagnet.



Essen auf Rädern
Jürgen Reinhardt
Brauerstr. 32
29525 Uelzen
Tel.: 0581/99150

Wir liefern Ihnen Mittagsspeisen von der Landfleischerei Bunge aus Göddenstedt. Von deftigen Eintöpfen bis hin zu Wildgerichten aus eigener Jagd, hält die Landfleischerei Bunge ein umfangreiches Angebot für Sie bereit. Gekocht wird nur aus hochwertigen Zutaten, nach bester Hausfrauenart, mit vielen Küchenkräutern und -gewürzen. Wir beliefern sie täglich, auch an Sonn- und Feiertagen. Sie haben keine Vertragsbindung, keine Kündigungsfrist!

Rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen umgehend einen Speiseplan zu. Sie finden aktuelle Speisepläne auch immer auf unserer Homepage www.pflegeteam-uelzen.de



ElektroRipke

Elektromeister
Hans-Georg Ripke
Ringstraße 1
29556 Suderburg-Räber
Tel. (058 26) 88 00 50

Mit dem Rad durch den Landkreis

CDU-Bundestagskandidat Henning Otto „erfährt“ Uelzen



Henning Otto im Gespräch mit dem Leiter des Museumsdorfes Hösseringen, Dr. Horst Löbert.

Uelzen/Landkreis. Mit einer dreitägigen Radtour durch den Landkreis Uelzen startete der Bundestagskandidat der CDU für den Wahlkreis Celle/Uelzen, Henning Otto, den Wahlkampf zur kommenden Bundestagswahl am 18. Sep-

tember. Begleitet wurde er dabei vom Kreisvorsitzenden der CDU, Jörg Hillmer, sowie einer großen Anzahl älterer und jüngerer CDU-Mitglieder. Auf der Tagesordnung stand neben der gemütlichen Fahrt über Uelzens Straßen auch der Besuch verschie-

der Betriebe. Bei der Führung durch den Feinkonservenbetrieb Valenzi in Suderburg wurde den Teilnehmern deutlich vor Augen geführt, mit wie viel Bürokratie Firmen in der heutigen Zeit zu kämpfen haben. Beim Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs in Melzingen kamen neben den „Düngemitteln, die wie im „Hochsicherheitstrakt“ aufbewahrt werden müssen“, auch noch weitere gesetzlich geschaffene Problematiken der Landwirtschaft zur Aussprache.

Mit dem Thema der erneuerbaren Energien beschäftigten sich die Radler, als sie sich in Vorwerk die Funktionsweise und Produktivität einer Biogasanlage erklären ließen. Danach war klar, dass es gar nicht mal so abwegig ist, Getreide zur Energieerzeugung zu „verheizen“.

In Niendorf I ließ es sich der Bundestagskandidat nicht nehmen auf dem Hof des Treckermuseums eine Runde mit einem historischen Traktor zu drehen. Weitere Besuche unter anderem im Herz- und Gefäßzentrum Bad

Bevensen und bei einer Elektromotorenfirma in Uelzen rundete die Fahrradtour ab.

Viel wichtiger als das Kennenlernen der heimischen Wirtschaft und ihrer Stärken, aber auch der Sorgen und Nöte, war Henning Otto das Gespräch mit den Bürgern. Auf der über 120 Kilometer langen Tour wurden in allen größeren Orten Infostände aufgebaut, an denen für die Menschen die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Kandidaten aus Eversen bei Bergen/Celle bestand. Auf den abendlichen Veranstaltungen erläuterte Henning Otto vor vielen interessierten Zuhörern seine Pläne und Ideen für die Zeit als Abgeordneter des 16. Deutschen Bundestags. Ein Schwerpunkt ist die Wirtschaftspolitik, denn als Prokurist kennt Henning Otto die genauen Probleme und ihre Ursachen. Weiterhin hat sich der Vater eines Sohnes der Familienpolitik verschrieben. Ein anderes Spezialgebiet ist der ländliche Raum und seine Stärkung, ein besonders für Uelzen wichtiger Faktor.

Wo schlugen sich die Normannen

Vortrag im Speicher Bohlsen am 9. September

Bohlsen. „Das junge Christentum in Sachsen hatte bald die größten Anfechtungen zu erdulden. Unter den schwachen Nachfolgern Kaiser Karls suchten sich namentlich zwei Völkerschaften des Sachsenlandes zu bemächtigen, die Normannen und die Wenden.“ Dies schreibt Karl Meyer-Jelmstorf im Jahre 1931 über die Geschichte unserer Region in der Zeit des 9. Jahrhunderts.

Es ist die Zeit, in der das große Fränkische Reich nach dem Tode Karls des Großen zerbrach und durch vordringende Völkerschaften wie die Normannen in Bedrängnis geriet; es ist auch die Zeit, in der mit dem Bau der Hammaburg die Wurzeln der Stadt Hamburg gelegt werden.

Und weiter mit Meyer-Jelmstorf: „Im Jahre 880 fielen die nordischen Räuber in unsere Heimat ein und schlugen ein sächsisches Heer, das sich ihnen bei Ebbeckestorpe entgegenstellte. ...

Das Christenheer warf sich dem Feinde mutig entgegen. Am 1. August 880 kam es zur Schlacht, in der der sächsische Heerbann nahezu aufgerieben wurde. ...

Wo war nun diese Schlacht?“

Dies Rätsel ist bis heute ungelöst geblieben. Fand die Schlacht, in der die Sachsen verheerend geschlagen wurden, bei Ebstorf statt, wo im 12. Jahrhundert Massengräber gefunden worden sind? Oder in Eppendorf bei Hamburg? Oder gar am Buchenberg bei Bohlsen, wo im 19. Jahrhundert ein Begräbnisplatz von ausschließlich Männergräbern aufgefunden – und leider zerstört – worden ist? Man weiß es nicht.

Wer gern mehr über diese Geschichte hören möchte, sollte am **9. September um 20 Uhr in den Speicher nach Bohlsen** kommen. Dr. Ulrich Brohm wird hier einen Vortrag über „Die Normannenschlacht bei Ebstorf (und Bohlsen) 880“ halten.



In der Nähe des Ortes Bohlsen befindet sich ein Hügel, der Buchenberg genannt, welcher in alter Zeit, wie glaubwürdige Zeugen berichten, von einer starken Buche gekrönt war. Bei der Verkoppelung wurde dieser Hügel als eine gemeinschaftliche Kiesgrube der Gemeinde zugeteilt. Bald begann das Graben nach Kies, bis man eines Tages auf das erste menschliche Skelett stieß. Und immer mehr fanden sich, der Knochenbau vollständig erhalten mit vollem Gebiss, alles gleich große, wie festgestellt wurde, männliche Skelette.

Es unterlag kein Zweifel, dass hier nur Krieger einer Schlacht der grauen Vorzeit ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Nach einer Darstellung sollen sie aus der Schlacht bei Ebstorf um 800 nach Christus stammen. Doch ist nichts Bestimmtes darüber ermittelt. Ihnen (den Toten) zu Ehren, die auf jeden Fall einst für ihre Heimat das Leben gaben, dieses Wappen!“ Aus der Wappenbegründung von Bohlsen.

Auf dem Foto ist der Buchenberg zu sehen. Otto Schröder hat in Erinnerung an die alten Zeiten drei Buchen gepflanzt. Fand hier die Normannenschlacht statt?

Ausbildungsbeginn im Rathaus Suderburg



Am 01.08.2005 hat Frau Mira Leskien aus Suderburg im Rathaus der Samtgemeinde Suderburg ihre Ausbildung für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten begonnen.

Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von 3 Jahren, wobei verschiedene theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte von ihr zu durchlaufen sein werden.

Die 16 Jahre junge Auszubildende hat vor Ausbildungsbeginn die Realschule in Suderburg besucht.



Posaunenchöre am Aussichtsturm

Der Tourismusverein Suderburger Land lädt am Sonntag, den 11. September 2005 zu einer Wanderung und anschließend dem Konzert am Aussichtsturm Hösseringen ein.

Es musizieren die Posaunenchöre der Christuskirchen Molzen und Uelzen (SELK) unter der Leitung von Herrn Walter Wienecke.

Wer Lust auf die Wanderung hat, kommt bereits um 13.00 Uhr zum Treffpunkt am Aus-

sichtsturm. Von hier aus starten wir eine Rundwanderung von 7,7 km und sind pünktlich zum Konzert zurück.

Um 14.30 Uhr beginnt dann das Konzert.

Für das leibliche Wohl sorgen Familie Düver vom Hardausee-Kiosk und Frau Schrader vom Dorfcabé Hösseringen.

Weitere Info's im Haus des Gastes, Hösseringen oder unter der Telefonnummer: 05826 / 1616.

Male Deine Traumtorte...

Die Bäckerei Hengevoss lud am verkaufsoffenen Sonntag in Suderburg alle Kinder zu einer Malaktion ein. Das Motto lautete: „Male Deine Traumtorte - gewinne eine traumhafte Geburtstagsstorte“.

Die Jury vergab unter vielen guten Bildern, drei Hauptpreise, je nach Alter gestaffelt.

Über einen Tortengutschein und einen Trinkbecher der Firma Hengevoss konnten sich Lara

Born und Katharina Hillmer aus Suderburg (siehe Foto) sowie Louisa Battige aus Uelzen freuen.

Als Dankeschön können sich darüberhinaus alle kleinen Künstler, die bei der Aktion mitgemacht haben, ein Stück Kuchen oder ein Brötchen nach Wahl, in Ihrer Hengevossfiliale in Suderburg oder Uelzen (Hochgraefstraße), herausholen.

Ausstellung „Herbstzauber“

**Samstag
10.09.05
von 9.00-16.00**

**Sonntag
11.09.05
von 10.00-16.00**

Graulinger Straße 36, 29556 Suderburg Tel. 0160/5996461
Email KStahlbock@t-online.de - Internet www.oledeel.de

Große Freude im Kindergarten

Das Suderburger Sommerfest war eine gelungene Veranstaltung und die Kinder des Kindergartens freuten sich ganz besonders darüber, dass dabei auch an sie gedacht wurde.

„Kinder sind unsere Zukunft, und deshalb möchten wir die Arbeit im Kindergarten unterstützen“ war das Motto der Bäckerei Hengevoss und so wurde der Erlös der Spenden, die der Kaffeeverkauf einbrachte, dem Kindergarten zugedacht. Frau Zahrt-Hengevoss und zwei Mitarbeiterinnen überreichten im Kindergarten die gesammelten Spenden, die noch nach oben aufgerundet wurden, zusammen mit einem kreativen Backbuch für Kinder. Die „wilden Kerle“ daraus werden sicherlich bald

ausprobiert, so lecker wie sie aussehen.

Kinderschminken war auf dem Sommerfest ein attraktives Angebot der Firma Bräsicke und viele Kinder ließen sich gerne „verwandeln“. Die dafür gesammelten Spenden kommen ebenfalls den Kindergartenkindern zugute.

Die Erzieherinnen und Kinder des Kindergartens bedanken sich ganz herzlich bei allen Spendern und den Firmen für diese Unterstützung und freuen sich sehr über die damit mögliche Erweiterung des kreativen Rollenspielbereiches.

**Torten bestellt man
im Tümmeler-Hus.
Tel. 88 05 45**

LANDerLEBEN auf dem Hof Harleß

Am Donnerstag, den 04.08.2005 fand im Rahmen des Ferienspaßprogramms bereits zum 2. Mal „Vom Feld in den Kochtopf“ in Linden statt.

Die Wettervorhersage für den Tag machte erst wenig Mut, dennoch ließen sich 11 Kinder und 2 begleitende Mütter nicht davon abhalten, den Tag auf dem Hof Harleß verbringen zu wollen. Sie haben es nicht bereut und auch der Wettergott erbarmte sich.

Nach der Begrüßung durch Herrn Harleß mit erklärenden Worten zur Landwirtschaft entwickelte sich ein Gespräch über die Frage, was wir Verbraucher

alles so tagtäglich verzehren, was ursprünglich vom Bauernhof kommt. Um nicht zu viel Theorie aufkommen zu lassen, ging es mit Trecker und Wagen in die Feldmark, um z.B. das Getreide näher zu erkunden und zu probieren, wie eigentlich Zuckerrüben schmecken.

Auf dem Feld wurden in Handarbeit Kartoffeln ausgebuddelt und jeder durfte sich einen Beutel frisch und vor allem selbst geernteter Erdäpfel zum späteren Verzehr mitnehmen.

Damit zum Essen auch der entsprechende Appetit da ist, gab es einen Zwischenstopp am Kin-



Schäfer und Schnucken in Aktion

Es ist wieder soweit: Ab dem 01. August 2005 bis Ende September ist in der Ellerndorfer Wacholderheide die Heidschnuckenherde wieder regelmäßig zu sehen.

Gerade jetzt zur Heideblüte (etwa Mitte August bis Mitte September) ist ein ohnehin schon reizvoller Besuch der Ellerndorfer Wacholderheide ein Muß für alle Heideliebhaber. Vor allem durch die Anwesenheit der Heidschnuckenherde wird der Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gleichzeitig können Sie den Heidschnuckenstall besichtigen und das ein oder andere typische Heideprodukt erwerben.

Mit etwas Glück sind am Heidschnuckenstall junge Heidschnucken zu sehen, die noch nicht mit der Herde mitlaufen.

Schäfermeister Jahnke ist mit seiner Herde immer dienstags,

donnerstags und samstags in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Ellerndorfer Wacholderheide anzutreffen.

Außerhalb dieser Zeiten ist ein Besuch bei den Schnucken natürlich auch möglich. Für weitere Informationen sowie Terminabsprachen steht Ihnen die Gästeführerin Erika von Trotha unter der Telefonnummer 05873 / 1288 zur Verfügung. Frau von Trotha arbeitet sehr eng mit der Schäferfamilie Jahnke zusammen und stellt dann die nötigen Verbindungen her.

Weiterhin finden in diesem Jahr an allen Samstagen im August und September (06.08., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09.2005) Heideführungen statt. Treffpunkt ist jeweils um 15.00 Uhr am Heidschnuckenstall. Kosten: ca. 3,- Euro.



derwald, wo die Kinder tobender Weise und mit viel Spaß und Spiel noch mehr Natur erkunden konnten, bevor es zurück auf den Harleß'schen Hof ging.

Wieder auf dem Hof angekommen wurde von allen Kindern mit großem persönlichen Einsatz das gemeinsame Mittagessen zubereitet.

Beim Aktionsbasteln hat sich in diesem Jahr jedes Kind eine Pflanzenpresse gebaut, die natürlich mit nach Hause genommen werden konnte.

Das gemeinsame Mittagessen war dann der Abschluss eines lehrreichen und richtig schönen Tages.



Neue Besonderheit:

Vollmond-Wanderungen in der Heide

Am 19.08. um 20.00 Uhr und am 16.09. um 19.30 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz

Für nähere Informationen bitte bei der Gästeführerin Erika von Trotha melden.

Elektro-Ginkowski

Bahnhofstraße 72 · 29556 Suderburg

Telefon (0 58 26) 74 40 · Fax 84 40

eMail: elektro-ginkowski@t-online.de
homepage: www.elektro-ginkowski.de

Elektromeister
Elektroinstallationen, Antennenbau, Elektro-Haushaltsgeräte,
Kundendienst

Herzlich willkommen: 33 Jahre Herbstmarkt in Wrestedt

Von Freitag, 9. September bis Sonntag, 11. September • Vielfältiges Programm



Noch geht es auf der Katerburg ruhig zu. Doch schon bald wird hier lebhaftes Treiben herrschen: Herbstmarkt ist angesagt in Wrestedt.

Wrestedt. 33 Jahre gibt es ihn nun schon - den Wrestedter Herbstmarkt. Und auch in diesem Jahr dürfen sich die Wrestedter und ihre Gäste wieder auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Von Freitag, 9. September bis zum Sonntag, 11. September wird wieder Ausnahmezustand in der Gemeinde herrschen. Viel Spaß und Fröhlichkeit sind garantiert, wenn am Freitag Abend zu Musik und Tanz mit DJ Martin eingeladen ist.

Der Sonnabend beginnt um 10 Uhr mit einem rustikalen Frühstück - und Freibier. Aber nicht zuviel davon genießen, denn ab 14 Uhr geht es schon mit dem Kaffeetrinken im Hofkaffeegarten weiter. Die Kleinen dürfen sich ab 15 Uhr auf Spaß und Zauberei in „Günther's Hoftheater“ freuen. Wer möchte, kann sich abenteuerlich schminken lassen.

Den ganzen Sonnabend über ist natürlich Marktbetrieb, denn es ist ja schließlich Herbstmarkt angesagt. Und wer schnelle Flitzer liebt, kann eine Runde mit den Autoscooter drehen.

Abends wird es dann wieder gemütlich bei „Dans Op De Deel“ mit Emmy's Band.

Der Sonntag beginnt besinnlich mit einem Gottesdienst in der olen Marktschün. 12 Uhr ist zum Mittagessen mit leckerer Erbsensuppe geladen und ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Zünftige Blasmusik

ist auch dabei und Clown „Ben Guri“ wird sicher nicht nur die Kinderherzen verzaubern.

Der Herbstmarkt endet mit einem großen Feuerwerk gegen 20.30 Uhr. Vorher aber bringen die Wrestedter selbst Licht in den anbrechenden Abend: Gegen

19.30 Uhr findet ein großer Fackelumzug durch den Ort statt.

Viel Spaß wünschen die Veranstalter:

Gemeinde Wrestedt
Mantau's Schaustellerbetrieb
und Jürgen Kudritzki.

| Das Programm | |
|---------------------------------|---|
| Freitag, 9. September | |
| 16 Uhr | Markteröffnung |
| 20 Uhr | Musik u. Tanz mit DJ Martin |
| Sonnabend, 10. September | |
| 10 Uhr | Markt-Frühstück |
| 14 Uhr | Kaffeetrinken im Hofkaffeegarten bei gutem Wetter |
| 15 Uhr | Drei Vorstellungen von „Rollo und seinem Hund“ - Spaß und Zauberei für Kinder in Günther's Hoftheater |
| 20 Uhr | Dans Op De Deel mit Emmy's Band |
| Sonntag, 11. September | |
| 11 Uhr | Gottesdienst in der olen Marktschün |
| 12 Uhr | Leckere Erbsensuppe |
| 14 Uhr | Kaffee und Kuchen bei Blasmusik und Clown „Ben Guri“ |
| 19.30 Uhr | Fackelumzug |
| gegen 20.30 | Großes Feuerwerk |

Statt Öl oder Gas :

HEIZEN MIT HOLZ!

Steigen Sie jetzt um auf die Energie der Zukunft. Heizen Sie sauber, hochmodern, preiswert und umweltfreundlich mit nachwachsendem Rohstoff aus der Region.

packmohr ALLES INNOVATION QUALITÄT

Elektro • Heizung • Sanitärtechnik • Gas- und Solaranlagen

Braune Hirschstraße 12 • 29559 Wrestedt • joern.packmohr@t-online.de

Tel. 0 58 02 - 9 70 12 89

O. & M. Moden

O. Kühn und M. Gralla GbR

Bahnhofstr. 48, 29559 Wrestedt
Telefon (0 58 02) 40 10

Die aktuelle Herbstmode neu eingetroffen

LABYRINTH

F. MESIAKAS

Griechisches Spezialitätenrestaurant

Bahnhofstraße • Wrestedt • Telefon (0 58 02) 12 00

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag 17.30–23.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage 12.00–14.00 u. 17.30–23.00 Uhr
Montag Ruhetag (außer Feiertage)

Für die Betreuung unsere Anzeigenkunden suchen wir zu sofort eine/n

Anzeigenberater/in

für die Ausgaben der „DIE ZEITUNG“ in Suderburg und Wrestedt. Ideal geeignet auch für Ich-AGs oder als Neben-/Zweitstätigkeit.

Interessiert?
DIE ZEITUNG
Tel. (05826) 9492 (Herr Paschko)

Niemann Thraede Sucky

NTS

Tischlerei Linden GmbH

29593 Linden

Tel. (0 58 22) 94 17-0 • Fax 94 17-17
www.nts-tischlerei.de

- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett



Open Air am Hardausee: ROY E. sorgt für Super-Stimmung



Musik dröhnt über die Baumwipfel, Menschenmassen drängen sich um die kleine Bühne.

Im Hintergrund rauschen leise die Wellen: Open Air am Hardausee ist angesagt und Hunderte Besucher sind gekommen - um ROY E. zu hören, um Fete zu feiern, um einen schönen Abend am See zu verbringen.

Die Suderburger wussten ganz offensichtlich, was sie mit ROY E. erwarteten. Und die Musiker erfüllten alle Erwartungen. Mit ACDC, mit Marius Müller Westernhagen, mit Neuer deutscher Welle und altbekannten Schlagern. Vielfältiger hätte das Programm kaum sein können. Ob „Stop, die Polizei hat's nicht gesehen“ über die Ufer des Har-

dauses dröhnte, oder ein liebestrunkener Schlager erschallte - Die Leute feierten mit, sangen mit, zündeten Wunderkerzen an. Die Stimmung war einfach großartig. Und zwar bei Jung und Alt. Denn bei diesem Konzert gab es keine Scheu der Generationen voreinander, alle waren dabei, von fünf bis 85. Mit einem Wort: Es war ein toller Abend.

Dazu hatte auch die Vorgruppe, „Priority“ aus Uelzen/Wrestedt, das ihre getan. Die jungen Musiker leisteten als Stimmungsmacher eine gute Arbeit. Und sie überzeugten mit ihrer Musik, der gecoverten und auch der eigenen.





*Herzlich willkommen
zum Weinfest am
Hardausee*

*Beim leuchtenden Flackern des
Lagerfeuers am See sitzen,
Rot- und Weißweine aus verschiedenen
Anbaugebieten genießen, dem
Akkordeonspieler lauschen...*

*Hört sich das gut an?
Dann nichts wie hin zum Weinfest am
Hardausee am Sonnabend,
17. September ab 13 Uhr bis...
open end ist angesagt.*

*Es gibt außerdem Käse
- und wer wirklich keinen
Wein mag, der darf sich
auf ein kühles Fassbier freuen.*



Gemeindepokal-Schießen in Eimke

Wenn der Bürgermeister und der SC-Eimke e.V. zum alljährlichen Gemeindepokalschießen einladen, dann stehen alle Eimker Vereine und auch die Patenkompanie auf der Gäste-Liste. Auch wenn die Terminpläne voll sind und die Freizeit nicht auch noch stressig sein soll, ist dieses Schießen nicht Pflicht. Es wird mit Freude angenommen, was immer eine gute Teilnehmerzahl belegt.

Geschossen wird in mehreren Disziplinen, die den einzelnen Schützen zugelost werden: KK-aufgelegt, LP, KK u. LG Glücksscheibe.

Die Probeschüsse werden für den Hermann-Riggert-Pokal gewertet.

Neben dem gemeindeinternen Vergleichsschießen kommt

die Geselligkeit nie zu kurz. Ein Klönschnack bei Gegrilltem, Salat und natürlich entsprechenden Getränken rundet den Schießabend ab.

An der Spitze der Mannschaftswertung die Kyffhäuser Kameradschaft Eimke(577R).

Den 2. Platz konnte die Patenkompanie (551R) einfahren vor dem Laufftreff Eimke(543R), der, wie im Vorjahr, auf dem 3. Platz landete. Die Schützen-Club Eimke e.V. (512R) auf dem 4. Platz, es folgten auf den weiteren Plätzen: die Feuerwehr Eimke (506R), die Patenkompanie Fun (489R), der Gemeinderat(478R), die Feuerwehren Wichtenbeck (474R) und Ellerndorf(455R) auf den folgenden Rängen.

Die Einzelsieger in den Disziplinen sind:



KK-Auflage: 1. Dirk-Walter Amtsfeld (88, T260), 2. Ingo Uhlemann (88 R8), 3. Garlich (86)

LG-legend: 1. Alexander Klipp (85), 2. Klaus-Friedel Nass (84), 3. Sy Nass (84)

Luftpistole: 1. Dietmar Ripke (90), 2. Andreas Carstens(88), 3. Hans Hermann Riggert (71)

LG Glücksscheibe: 1. HFW Brotke (324), 2. Carmen Krebs (284), 3. Steffen Kuhlmann (281)

Den Hermann - Riggert - Pokal gewann Reinhard Schröder (T567) knapp vor Ingo

Uhlemann(T570) und R Henning Nass (T698)), hier wurden immer die beiden besten Teiler zusammengezählt.

Gisa Ripke



Sport Jongleure beim Triathlon „OSTSEEMAN“

Glücksburg/Eimke Am 7. August absolvierte ein M45er-Trio der Sport Jongleure Dreilingen den anspruchsvollen „Ostseeman“. Um 7 Uhr startete Matthias Odendahl bei einer herbstlichen Lufttemperatur von 9°C die 3,8 km Schwimmstrecke in der Flensburger Förde, die er trotz hoher Wellen und einer Wassertemperatur von 16,5°C in nur 80 Minuten bewältigte. Anschließend absolvierte Uwe Ehing die 180 km mit dem Fahrrad bei Wind, Regen und einem Höhenanstieg von über 1300 Metern in 6,5 Stunden. Dirk

Schröder lief zum Schluß die 5 hügeligen Runden à 8,2 km für den Marathon in einer persönlichen Bestzeit von 3:46 Stunden, so dass sie gemeinsam nach 11:38 Stunden den Zieleinlauf genießen konnten.

Unter 12 Stunden war auch das Ziel des Einzelstarters Volker Ebeling, der leider aufgrund eines noch nicht verheilten Muskelfaserrisses aufgeben musste. Im letzten Jahr verfehlte er dieses Ziel bei sehr heißem Wetter, konnte mit seiner Leistung aber diese Staffel vom Laufftreff Eimke zur Teilnahme animieren!





Angebot des Monats

Maschendrahtzaun

Höhe 1,00 Meter
An T-Stahlpfosten montiert
Feuerverzinkt

Pro laufender Meter in fertiger Arbeit: 20 Euro.

Dieter Finck - Forstliche Dienstleistungen
Holzschnitzblog - Holzröhrlung - Zaunbau aller Art - Kulturarbeiten - Landschaftspflege
Lindener Weg 7 - 29581 Gr. Soudern
Tel. 05806-507 Fax 05806-1575 - Mobil Tel. 0163-8361950

Eine Mannschaft mit Routine

Pokalschießen beim Schützenverein Hamerstorf: 37 Mannschaften waren dabei

Hamerstorf. „Ich freue mich, dass so viele Schützen gekommen sind“, sagte der Vorsitzende des Schützenvereins Hamerstorf, Burghard Weiß, zum Abschluss des Pokalschießens, das kürzlich im Schützenhaus stattgefunden hat. Und zur Freude hatte er wirklich Grund: Insgesamt 86 Schützen waren dabei, 37 Mannschaften. Ein gutes Ergebnis.

Dank der guten Organisation, die in den bewährten Händen von Schießsportleiter Hermann Müller lag, hat auch in diesem Jahr alles reibungslos geklappt. „Unsere Mannschaft hat schon Routine“, fasste es Burghard Weiß zusammen.

Aber auch die jungen Schützen hatten sich viel Mühe gegeben und waren drei Tage lang mit von der Partie. „Ihr habt ganz toll geholfen“, so Weiß, der sich eine kritische Anmerkung dennoch nicht verkneifen mochte: „Es hätte uns gefreut, wenn auch mehr Schützen dabei gewesen wären.“

Trotzdem war die Freude groß über Pokale und Ehrenscheiben, die wie jedes Jahr von Jürgen Plaumann bemalt worden sind.



Die Ergebnisse

Schützenklasse Einzel:

1. Hartmut Schenk,
2. Ulf Stehr,
3. Gerhard Schäfer

Schützen-Mannschaft:

1. RK Bad Bevensen,
2. SV Hamerstorf - verzichtet,
2. SV Jastorf,
3. SK Emmendorf

Ehrenscheibe:

Heiner Steenbock

Damenklasse Einzel:

1. Angelika Steffen,

2. Rena Fischer,

3. Hannelore Greibaum

Damen-Mannschaft:

1. KK Himbergen,
2. KK Veerßen II,
3. SV Bohlsen

Ehrenscheibe:

Monika Tiedemann

Altersklasse Einzel:

1. Günther Bunk,
2. Detlev Seifert,
3. Bernd Roggemann

Altersklasse-Mannschaft:

1. SK Kirch-/Westerweyhe
2. SR Hösseringen

3. SC Suderburg

Jugend-Einzel:

1. Katrin Höft,
2. Carina Mann,
3. Tobias Foth

Jugend-Mannschaft:

1. KK Suderburg,
2. KK Römstedt,
3. SV Hamerstorf - verzichtet,
3. SG Breloh

Ehrenscheibe:

Martin Berndt

Sonderpreise

Tank-Gutschein:

1. Angela Mann,
2. Hans Heinrich Jahns,
3. Hans-Heinrich Peters



Kommt seit 40 Jahren immer wieder: Klaus Pauer, hier mit seiner Schwester (Mitte), Wirtin Ursel Mirzwa und Martina Borchardt (r.).

40 Jahre Urlaub in Hösseringen

Klaus Pauer aus Hannover kommt immer wieder

Hösseringen. Klaus Pauer aus Hannover kennt Hösseringen längst besser als so mancher Einheimische. Das allerdings ist kein Wunder, denn Klaus Pauer kommt seit 40 Jahren immer wieder im Urlaub in die Heide zurück. Mitunter drei Mal im Jahr, „Zwei Mal ist auf jeden Fall Pflicht“, schmunzelt er.

Dass es ihm hier so gut gefällt, hat viel mit der Landschaft zu tun, mit der Ruhe und der Natur - und mit der Wirtin. Die heißt Ursel Mirzwa und hält gemütliche Zimmer im Haus Hardautal bereit. Auch schon seit vielen Jahren, mehr als 40 sind es inzwischen sogar. Und ihr Kuchen...

„Anfangen mit den Reisen nach Hösseringen hat es 1965 zu Ostern“, erinnert sich Klaus Pauer. „Wir wollten einmal in die Lüneburger Heide reisen.“ Vier Ehepaare waren sie da-

mals, diesmal ist er mit seiner Schwester gekommen. „Man kann hier wandern und trifft stundenlang keinen Menschen“, schwärmt Klaus Pauer. Er fährt auch gerne Fahrrad und die Sehenswürdigkeiten der Region, das Museumsdorf Hösseringen, den Hundertwasserbahnhof oder auch das Schloss Holdenstedt kennt er längst.

Nur eines, das möchte er dann doch nicht: So ganz aufs Dorf ziehen. „Wohnen möchte ich in der Großstadt“, sagt er. „Dann ist das Wiederkommen um so schöner.“

Und weil ein solches Jubiläum auf jeden Fall ein Anlass zum Feiern ist, hat Martina Borchardt vom Haus des Gastes ein Geschenk mitgebracht. Als kleines Dankeschön für so viel Treue.

Die wird Klaus Pauer Hösseringen auch weiterhin halten.

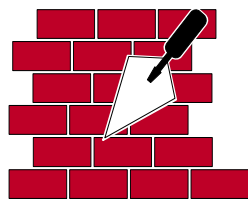
Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:

Anbau, Sanierung

Umbau, Verblendung,

Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05

Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

www.maurermeister-luck.de

Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



Kochen und Backen nach Omas hauseigenen Rezepten

Bei der gemeinsamen Arbeit vergeht die Zeit wie im Fluge • Dann wird zur Kostprobe geladen



Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende.

Und anschließend wird zur gemeinsamen Kostprobe geladen.

Suderburg. Mit viel Freude nehmen die Senioren am Angebot der Kochgruppe teil, welche regelmäßig einmal im Monat stattfindet. Die Bewohner entscheiden, was gekocht wird und bringen ihre eigenen alten Rezepte ein. So wurde kürzlich eine Buttermilchsuppe gekocht, im Monat davor gab es eine Gemüsesuppe.

Während die Vorbereitungen im Therapieraum laufen, wird bereits in der Teeküche der Station der Herd angeworfen und das gebrauchte Geschirr mit der Hand abgewaschen und getrocknet. Auch das Tischdecken übernehmen die Senioren gern selbst. „Viele Hände machen der Arbeit

schnell ein Ende“, so heißt es dann.

A b e r



m a n c h - m a l h a t F r a u v o n E l l i n g g a r n i c h t

so viele Geschirrtücher, wie Bewohner gerne ab-

t r o c k - n e n m ö c h t e n .

Alle sind mit Freude dabei und genießen das anschließende gemeinsame Essen in ruhiger und entspannter Atmosphäre.

So ist es nicht verwunderlich, dass auch die Backgruppe, die ebenfalls einmal im Monat stattfindet, gleichermaßen regen Zulauf zu verzeichnen hat. Da wird gebacken für „Omas Kaffeestübchen“ am kommenden Tag.

Auch hier bereiten die Bewohner den Kaffeetisch allein vor, selbst der Bohnenkaffee wird hier noch von Hand gemahlen und dann duftend frisch aufgebriht. Zum Schluss finden sich alle zum Abwaschen ein. Da wird geklönt und gelacht und so vergeht die Zeit wie im Fluge.



Die Bewohner bringen ihre eigenen alten Rezepte mit.



Alle sind mit Freude bei der Sache.

Herzlich willkommen zum Schootenfest

Vom 2. bis zum 4. September • Schootenring Hösseringen lädt ein

Hösseringen. Früher - genauer gesagt von 1532 bis 1652 - tagten im Schootenwald bei Hösseringen regelmäßig die Landtage der Lüneburger Landstände. Vertreter des Adels, der Klöster und der Städte berieten über wichtige Anliegenheiten, insbesondere natürlich über Steuern und Abgaben. Die Bauern waren damals nicht dabei.

Auch wenn die Landtage schon lange nicht mehr stattfinden - Ruhe ist in den Schootenwald nicht eingekehrt. Denn jedes Jahr im September lädt der Schootenring Hösseringen zum traditionellen Schootenfest, dem Hösseringer Schützenfest, ein.



Bald heißt es Abschied nehmen für die Majestäten des Schootenrings Hösseringen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schützenfamilie, sehr verehrte Gäste.

Zum 119. Mal feiern wir in diesem Jahr unser traditionelles Schootenfest. Dazu möchte ich alle recht herzlich einladen. Seit 34 Jahren liegt das in unserer Vereinssatzung festgeschriebene Fest in unserer Trägerschaft und wir sind Jahr für Jahr bemüht, diese alte Tradition zu erhalten. Der Gesamtvorstand hat alle Vorbereitungen getroffen, unsere Gäste und Mitglieder wieder einige Tage den Alltag vergessen zu lassen. In dem sehr gemütlichen Festzelt mit angebautem Kaffeegarten werden sich alle wohlfühlen. Wir, die Mitglieder vom Schootenring Hösseringen e.V., legen großen Wert darauf, mit der Bevölkerung gemeinsam zu feiern. Unser Schootenfest ist eine gute Gelegenheit, die Gemeinschaft des Ortes weiter zu festigen und miteinander etwas für uns alle zu tun.

Es soll nicht nur ein Stück Tradition gewahrt werden - wir stehen auch Neuerungen offen gegenüber.

*Schootenring Hösseringen e.V.
Helmut Werhan, 1. Vorsitzender*

Programm

Freitag, 2. September

20 Uhr Große Zelt-Disco für die Jugend und alle jung gebliebenen

Sonnabend, 3. September

12.30 Uhr Empfang der Gäste im Festzelt am Sportplatz
13 Uhr Königessen im Festzelt
14 Uhr Empfang der Gastvereine am Festplatz/Sportplatz
14.15 Uhr Ummarsch mit den Kindern (mit Heidestöcken und Blumenbögen) und Gästen
15 Uhr Ausschießen einer Festscheibe für die Gastvereine und Patenkompanie
Große Tombola und Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen
Königsproklamation und Übergabe der Festscheibe
17 Uhr Abmarsch zum König und Annageln der Scheibe
18 Uhr Rückmarsch
18.30 Uhr Großer Festball mit Live-Musik und Unterhaltung

Sonntag, 4. September

6 Uhr Wecken durch den Spielmannszug
10 Uhr Schootenfegen mit den „Lustigen Heidjern“ aus Bokel
12 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Antreten Vereinslokal zum Abholen des Königs
14 Uhr Eintreffen am Festplatz, Platzkonzert mit den „Lustigen Heidjern“
Kinderbelustigung
Bürgerkönigsschießen
Große Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen
18 Uhr Proklamation des Bürgerkönigs
18.15 Uhr Antreten und Abmarsch zum Anbringen der Bürgerkönigsscheibe
18.45 Uhr Antreten beim Bürgerkönig und Abmarsch zum Einbringen der Fahne ins Vereinslokal

Bald ist es wieder soweit: Von Freitag, 2. September bis Sonntag, 4. September, wird wieder Ausnahmezustand in Hösseringen herrschen.

Ob beim Ummarsch, der Königsproklamation, dem Festball oder auch beim Schootenfegen - die Hösseringer und ihre Gäste dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.



Ummarsch durch den Ort: Der Spielmannszug ist immer dabei.

Die kompetente Alternative!

Meisterhaft **auto reparatur**

- Ihr Partner in Dreilingen -

Wartung und Reparatur aller Kraftfahrzeug-Marken

- fachkompetent ● zuverlässig
- preisgünstig

Thomas Schröder · Kfz-Meisterbetrieb
Bahnsener Straße 6 · 29578 Dreilingen

Hol- und Bringdienst

Tel. (0 58 26) 72 73

Wir pflegen Sie zu Hause!

das **Pflegeteam**
Ambulante Senioren- und Krankenpflege



Beratungsbüro Suderburg

Es beraten Sie:

Angelika Hoff und Hannelore Kluss

Herbert-Meyer-Straße 1, 29556 Suderburg, Tel.: 0 58 26/94 34
www.pflegeteam-uelzen.de

2005: 10 Jahre "das Pflegeteam" in der Samtgemeinde Suderburg



Ob Sommerfest oder Markt- und Backtag - der Garten am „Haus am Landtagsplatz“ ist immer gut besetzt.



„Wir genießen den Tag“: Siegfried Kogler ist mit seiner Tiffany-Glaskunst aus Celle nach Hösseringen gekommen.

All die kleinen Dinge, die das Leben schöner machen

„Haus am Landtagsplatz“: Vom Sommerfest bis zum Markt- und Backtag

Hösseringen. „Wir kommen jedes Jahr zum Markttag und auch zum Schlachtest. Die Atmosphäre ist so schön, die Landschaft auch und heute tut das Wetter ein übriges. Es ist ein schöner Tag, den wir genießen, auch wenn wir unsere Arbeit mitgebracht haben.“ Siegfried Kogler ist mit seiner Tiffany-Glaskunst zum Markttag der Familie Gerken nach Hösseringen gekommen. Er ist einer von 24 Ausstellern, die kürzlich das Gelände rings um das „Haus am Landtagsplatz“ bevölkerten: Zum 15. Mal haben Helmut Gerken und seine Mitstreiter zum Markt- und Backtag eingeladen - und wieder einmal hatten sie Erfolg mit ihrem Konzept.

Neben der farbenprächtigen Tiffany-Glaskunst gab es all die vielen kleinen Dinge, die das Leben ein wenig schöner machen können: Holzsulpturen und -schalen, Spitzenwäsche, Körbe, bemalte Hufeisen und und und...

Wer mochte, konnte im Garten unter den alten Obstbäumen sitzen, sich den frisch gebacke-

nen Butterkuchen schmecken lassen und der Volkstanzgruppe Suderburg, die wieder historische Tänze aus der Region präsentierte, zusehen. „Der Hamburger Tanz hat uns besonders gefallen.“ Familie Zacharias-Flender ist begeistert. „Das ist eine gelungene Veranstaltung. Hier werden wir bestimmt Stammgäste“, schmunzelt das Paar. Erst kürzlich sind die Beiden aus Hamburg nach Hösseringen gezogen. Doch heimisch fühlen sie sich längst. „Hamburg ist schon so weit weg“, erzählen sie. „Wir fühlen uns hier gut aufgehoben.“

Familie Senft aus Suderburg dagegen ist schon oft dabei gewesen. Die Senfts sind diesmal nicht ganz zufrieden mit dem Angebot, aber die Musik gefällt ihnen. Und gut gegessen haben sie auch.

So wie Pawandip Rossbach, der sich gerade ein Stück Kuchen in den Mund steckt. Noch ein wenig skeptisch schaut der Fünfjährige auf die bunt gekleideten Tänzer, aber seine Mama tanzt ja auch in einer Trachtengruppe. So ganz fremd ist ihm der bunte

Reigen also nicht. „Wir kommen aus Harxheim am Rhein und machen Urlaub auf dem Campingplatz“, erzählt die Mutter, deshalb sei sie so gespannt auf die Tanzgruppen aus dieser Region gewesen. Die drei sind auf ihre Kosten gekommen, denn neben der Suderburger Tanzgruppe war auch die Seniorentanzgruppe „Lustiger Kreis“ aus Westerweyhe/Rätzlingen zu Gast.

Wie beim Markt- und Backtag konnten Helmut Gerken und sein Team auch beim vorangegan-

genen Sommerfest über Besucherandrang nicht klagen. Rund 500 Besucher kamen zum „Haus am Landtagsplatz“, um bei Ochsenkeule am Spieß oder auch frisch gebrühtem Kaffee den „Lustigen Heidjern“ aus Bokel zu lauschen, nett zu plaudern und Brot nach hauseigenem Rezept zu kosten. „Wir kommen wegen der Blasmusik“, erzählt Familie Rodewald aus Bomke bei Bad Bodenteich. Jedes Jahr seien sie dabei - und ein Brot wird auch immer mit nach Hause genommen.



Kirchliche Jugendfreizeit in Norwegen

Nach einigen Vorbereitungstreffen der Teilnehmer ging es am 22. Juli 2005 endlich auf große Tour nach Norwegen.

44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Betreuern machten sich mit Reisebus und einem Kleinbus auf in die „Heimat der Wikinger“ immer geradeaus nach Norden . . .

Um 3:45 Uhr nahmen wir die Fähre von Frederikshaven / Dänemark nach Göteborg. Nach der sehr kurzen Nacht lagen noch 300 km bis Oslo und weitere 200 km bis Brennabu (bei Fagernes) vor uns. Gegen 19:00 Uhr standen wir dann tatsächlich vor „unseren“ Häusern. Es war Samstagabend, die Schlüssel steckten in den Schlössern, sodass die vorher festgelegten Zimmer zügig belegt werden konnten. Nach dem Abendessen - wir hatten unterwegs einen Supermarkt fast leer gekauft - wurde erst einmal ein wenig die Gegend erkundet.

Brennabu besteht aus mehreren typisch norwegischen Holzbohlenhäusern, jeweils mit Gruppenraum, Küche und diversen Schlafräumen. Die ganze Anlage liegt auf dem Hemsedalfjell am westlichen Rand des Valdres-Tales auf ca. 850 m Höhe. Der Bus hatte jedenfalls ganz schön zu kämpfen, um den „Panoramaweg“ dort hinauf zu bezwingen. Unser See Vasetvatnet ist ca. 500 m von den Häusern entfernt und ca. 3 km lang.

Nach dem gemeinsamen Frühstück (alle Mahlzeiten wurden von den Teilneh-

mern selbst zubereitet!) widmeten wir uns am Sonntag dem ersten Thema, das wir erarbeiten wollten. Auf einer „grüblerischen Wanderung“ in kleinen Gruppen sollte Jede/r herausfinden wer und was in ihrem/seinem Leben wichtig ist. So ganz nebenbei bekam man dabei auch einen kleinen Überblick über die Gegend, in der wir unsere Freizeit verbringen würden. Nach dem Abendessen wurden noch einige Workshops angeboten, wie z.B. Traumdeutung, Tagebuch führen oder Volkstanz. Wie an jedem Abend wurde der Tag mit einer gemeinsamen Andacht abgeschlossen.

Montag morgen: Es regnet! Am diesem ersten Wochentag konnten wir endlich bei der Hausverwaltung unsere brennenden Fragen loswerden: Wohin kommt der Müll? Warum funktioniert der Geschirrspüler nicht richtig? Wo können wir Kanus ausleihen?, usw. Hinzu kam, dass wieder dringend eingekauft werden musste. Also, einen Kilometer bergab, alles in Rucksäcke gepackt und wieder hoch. Heute ist der große Vorbereitungstag für die Wanderer. Morgen geht es in die Wildnis, wie Elisabeth von der Hausverwaltung das nennt. Rucksäcke werden gepackt, Essen wird verteilt. Reicht das für die ersten drei Tage?

Und es regnet.

Während 28 Teilnehmer in den Häusern bleiben und dort ihr Programm machen, brechen 16 Wanderer am Dienstag vormittag zu einer achttägigen Wanderung längs des Valdres-Tales auf. Die erste Abkürzung führt uns mitten durch ein

mooriges Gebiet. Gut, dass wir alle wasserdichte Wanderschuhe haben. Dann die erste Überquerung eines Baches. In der Wildnis ist natürlich weit und breit keine Brücke zu sehen. Also, von einem glitschigen Stein zum nächsten und rüber auf die andere Seite - Kurze Rast nach vollbrachter Heldentat. Wieder setzt Regen ein, zum Glück nur kurze Zeit. Nach 15 km haben wir unser erstes Etappenziel erreicht. Liegt herrlich am Grokinn-See. Auf dem Bauernhof nachgefragt, ob wir bleiben dürfen? Wir dürfen; Angeln kostet 35 Kronen (ca. 4 Euro). Man (Frau ist zu Besuch) spricht deutsch, ist sehr interessiert, was wir so alles machen wollen. Jetzt schnell die Zelte aufbauen und dann das erste Abendessen, wieder im Regen. Es gibt Nudeln mit Tomatensuppe, Brot und Corned Beef. Kai hat schon etwas geschlafen und fragt, ob schon der nächste Tag sei. Es hört auf zu regnen. Einige gehen mit ihren Angeln an den See. Leider beißt kein Fisch an. Ein paar Leute gehen schwimmen, andere singen, um 24:00 Uhr sind alle in den Schlafsäcken, obwohl es noch nicht so richtig Nacht geworden ist.

Am nächsten Morgen ist Waschen (Schwimmen) am See angesagt. Hui!, war ziemlich kalt. Vorher hatten wir am kleinen Bach, der aus dem See kommt, unsere Wasserflaschen gefüllt.

Dort holen auch die Bauern immer ihr Wasser. Frühstück mit Müsli und Milchpulver, Brot und Marmelade. Jetzt kommen die Kühe, deren Glocken wir schon länger gehört haben, und inspizieren erst einmal unsere Zelte. Aber es geht alles gut und wir sind fit für den nächsten Aufstieg zum Fiskeløyysee auf ca. 1000 m Höhe über Meeresspiegel. Wir werden durch eine herrliche Aussicht belohnt und rasten an einem Wasserfall, den wir schon am Vortag gesehen hatten. Jetzt noch auf 1100 m hoch und dann wieder runter ins nächste Tal. Und was kommt, wenn man unten ist? Genau, wieder hoch bis zum Norre-Syndin (See). Hier befindet sich unser schönster Zeltplatz während der Wanderung. Sonnenuntergang hinter den schneebedeckten Bergen, es ist um 23:30 Uhr noch so hell, dass man lesen kann.

Morgens weckt uns der Regen, der auf die Zelte trommelt. Frühstück im Zelt (ziemlich eng und doof). In einer Regenpause schnell die nassen Zelte abgebaut und an die gepackten Rucksäcke gehängt. Bloß weg hier, es regnet Bindfäden (in 950 m Höhe) und es ist sehr kalt. Auf der anderen Seite des Sees liegt der Schnee in Augenhöhe. Kurz darauf müssen wir durch einen Fluss. Der ist so tief, dass einige die Schuhe und Strümpfe ausziehen, um auf die andere Seite zu gelangen. Ande-



re finden einen Weg, bei dem es nur ganz kurz oben in die Schu- he hineinläuft. Einige schaffen es tatsächlich trockenen Fußes hinüber zu kommen.

Es geht jetzt die meiste Zeit bergab, und es regnet ziemlich heftig. Wir sind alle nass, äußerlich vom Regen, ansonsten vom Schweiß. In der Ortschaft Vang, gegen 16:00 Uhr, kommt die Sonne heraus. Wir haben den nächsten Einkaufsladen, eine Bank und eine richtige Toilette. In der Sonne trocknen wir und unsere Sachen in ganz kurzer Zeit und wir können weitergehen zum nächsten Zeltplatz. Von dort ist der Weg zum See zwar etwas beschwerlich, aber es lohnt sich. Genau gegenüber einem mächtigen Wasserfall wird der Schweiß des letzten Tages heruntergewaschen.

Um nicht immer an der E 16 entlang laufen zu müssen, steigen wir wieder aus dem Tal heraus. In der Nähe vom Kvam-Museum haben wir uns dann doch tatsächlich verlaufen. Wir sitzen in einem steilen Geröllfeld fest. Steinquader von bis zu 2 Meter Kantenlänge um uns herum und kein Weiterkommen. Da hilft nur eins: Wir müssen zurück über die Bergwiese, auf der uns zuvor schon 10 bis 12 Jungbullen „aufgelauert“ hatten. Glücklicherweise war dieser Abstieg nicht so gefährlich, wie es der über das Geröllfeld gewesen wäre. Dafür wir sind wieder auf der E 16 und müssen einsehen, dass dies für uns der z.Zt. einzige Weg durch den engen Fjord ist. Es ist Freitag und wir haben kaum noch Proviant! Das bedeutet, dass wir einen Gewaltmarsch bis Ryfoss machen müssen. Dort gibt es lt. Karte den nächsten Einkaufsladen. Gut, dass wir solche Karten haben!

Kurz vor Ladenschluss wird für das Wochenende eingekauft. Wieder mehr zu schleppen. Und wir sind schon ziemlich fertig. Es ist warm und geht auf 20:00 Uhr zu. Wir haben immer noch keinen Zeltplatz. Mit der Hilfe einer freundlichen Norwegerin gelingt es uns, auf einem Schulgelände übernachten zu dürfen. Heute abend ist Fußpflege angesagt. Fast alle haben Blasen und unser Blasenpflaster wird knapp. Und Mücken gibt es hier!

Am nächsten Tag lassen wir es etwas ruhiger angehen. So langsam bewegen wir uns wieder Richtung Brennabu, aber ein paar Tage sind es noch....

Auf einer Halbinsel im Slidreffjord haben wir dann wieder einen Zeltplatz gefunden. Der Besitzer des Anwesens, Herr Rogn, hat uns sehr freundlich aufgenommen. Dafür haben ein paar Leute für ihn das Feuerholz vom Wohnhaus an den Fjord getragen. Dort konnte man hervorragend Schwimmen, Klippenspringen und Wäsche waschen.

Heute müssen wir wieder heraus aus dem Tal und über die Berge zum nächsten Lagerplatz. Gehört auch noch alles Herrn Rogn. Erlaubnis zum Zelten ist schon erteilt. Aber um dorthin zu gelangen, geht es erst einmal ca. 5 Stunden nur bergauf. Und das mit Steigungen bis zu 30°! Einige von uns sind ziemlich erschöpft. Noch schieben wir das auf die körperlichen Anstrengungen, nicht wissen könnend, was noch auf uns zukommt. Als das Gelände endlich wieder waagerechter wird, setzt prompt heftiger Regen ein. In Windeseile werden die Zelte mitten vor eine Wochenendhütte aufgebaut. Zum Glück müssen wir nur zwei Stunden in den Zelten hocken, bis der Regen aufhört. Mindestens ein Zelt ist schon ziemlich undicht. Dann wieder die berühmte Nudel-Reis-Tomatensuppe oder etwas ähnliches. Tja, und kurz danach bzw. schon beim Essen erwischte uns dann Montezumas Rache. Für viele war es eine ziemlich unruhige Nacht und so langsam wurde das Toilettenpapier knapp.

Morgens haben wir uns kurz untereinander beraten, um zu sehen, wer in der Lage sein würde, die letzten 20km bis Brennabu durch zu gehen. Alle wollen so schnell wie möglich in ein vernünftiges Bett, obwohl wir noch eine Nacht in der Wildnis gehabt hätten. Den ganzen Vormittag kochen wir Wasser ab. Dann teilen wir das Gepäck der am stärksten geschwächten Teilnehmer auf und wandern los. Müssen ziemlich viele Pausen machen. Gegen 14:00 Uhr gibt es frisches Trinkwasser und die ersten bekommen wieder Hunger. Kurz vor „unserem“ Supermarkt treffen wir am See auf Tilo und Christian. Sie sind mit dem Kanu herübergekommen und nehmen schon einen Teil des Gepäcks mit zu den Häusern. Noch ein letzter Anstieg und wir sind wieder zurück. Hier kommen uns schon die Anderen entgegen. Bin selten so freudig begrüßt worden. Den ganzen Tag hat die Truppe die



„Norwegen im Kombipack“ -

Mit „Norge 2005“ haben wir etwas neues ausprobiert: Wir sind mit 44 Personen in die Heimat der Wikinger gefahren, wo wir eine atemberaubende Landschaft mit schneebedeckten Gipfeln sowie drei urgemütliche Freizeithäuser vorfanden und haben uns nach den ersten gemeinsam verbrachten Tagen getrennt: Eine Gruppe von 16 Leuten brach nämlich zu einer 7tägigen Wanderung durchs „wilde Norgestan“ auf, während die übrige Gruppe in Brennabu blieb und von dort aus ihre Unternehmungen startete, die oft ebenso wild waren, bis am Ende beide Gruppen wieder vereint waren und die letzten Tage gemeinsam verbrachten. Bei dieser „kombinierten“ Freizeit haben wir also „fast“ von zwei Fahrten zu berichten. Hier der Wanderbericht von Viola Siewert:

„Auf unserer über 120 km langen ‚Outdoor-Survival-Trekking-Tour‘ entwickelte sich schnell das Motto ‚Was mein ist, ist auch dein‘, also das gegenseitige Aushelfen mit Nahrungsmitteln und Ausrüstungsgegenständen. Begleitet wurde unsere Wanderung von einer atemberaubenden Landschaftskulisse sowie einer schitzophrenen Wetterlage. Verschiedene gefährliche Situationen waren zu meistern: Hierzu als Highlights das Überqueren reißender Bäche sowie das Kraxeln über gigantische, nicht im Boden verankerte Felsblöcke bei gleichzeitiger Verfolgung durch Jungbullen. Unsere täglichen Gespräche drehten sich vor allem um erlauchte Themen wie das Ausscheiden von Nahrungsmitteln, worauf sich dann auch in der letzten Nacht 97% der Teilnehmenden praktisch mit dem Durchfall von Speisen durch Mund und Gesäß befassten, was mit einem mysteriösen Wandervirus zusammenhing, der jedoch genauso schnell verschwand, wie er gekommen war. - Letztendlich haben wir alle die Wanderung mit viel Freude durchlebt und teilweise blasenreich hinter uns gelassen. Vielen wird sicherlich die Stille der Natur fehlen (und das trotz zuweilen lauter Musik aus mitgeführten Lautsprecherboxen). Fehlen werden die typischen Gerichte (ein Kochbuch für Wanderer könnte entstehen) und nicht zuletzt das Gefühl der Geborgenheit in einer sich helfenden und fröhlichen Gemeinschaft, die das A und O war und ist.“

Währenddessen in den Häusern: Lange Tage - noch längere Nächte! Ruhe im Kanu auf dem See und wildes Toben um die Häuser. Deutsche „Nonnen“ auf Großeinkauf im Supermarkt, was an diesem „heiligen Tag“ viele NorwegerInnen zu einem Lächeln brachte. Kreative Beschäftigung mit Glaubenthemen und gänzlich schräge Aktionen wie Milchwetttrinken am „Narrentag“. Eine Sumpf- und Spaakwanderung mit Übernachtung im Freien auf 1100 m Höhe bei klirrender Kälte ohne Zelt und Schlafsack...- auch das war „Norge 2005“!

Was alle gemeinsam erlebten, das war die Kombination von Selbstverpflegung (Küchenteams aus Teilnehmenden) mit großer Schmackhaftigkeit der Speisen. Das waren die Tagestouren kombiniert mit Extremsport wie „Brückenjumping“. Das waren aber nicht zuletzt auch die gemeinsamen „Termine mit Gott“ in den Themengruppen und den Abendandachten und die Gebete von Haus- und Wandergruppe füreinander während der Zeit der Trennung. Ich bin Gott dankbar, dass unsere Gebete erhört wurden und wir alle wohlbehalten zurückkehrten und jetzt von einer super Freizeit berichten können. Ingo Voigt

Häuser geputzt und mit Schilder und Luftballons geschmückt. Ist schon ein tolles Gefühl, wieder „zu Hause“ zu sein. Alle sind froh, die Anstrengungen ohne große Blessuren überstanden zu haben. Es gibt tatsächlich Wanderer, die nicht eine Blase an den Füßen haben! Jetzt aber erst einmal eine warme Dusche und dann Abendessen. Komisch, wieder an einem Tisch zu sitzen. Und wie laut es hier ist... Spät am Abend kommt Patrick, unser Busfahrer, mit seiner Tochter neunjährigen Vivian zurück. Und wir sitzen bis spät in die Nacht, um eine machbare Bustour für den nächsten Tag zu planen.



Diese Fahrt bringt uns teilweise wieder an die Wege, die wir schon einmal zu Fuß abgegangen sind. Geht alles ziemlich schnell... Irgendwann finden wir eine Hängebrücke von der man hervorragend in den Slidrefjord springen kann. Nicht nur den Springern macht das unheimlichen Spaß. Und abends gibt es noch ganz viel zu erzählen.

Während die eine Truppe zum Wandern war, gab es bei den Häusern keinen Leerlauf. Nicht nur theoretische Themen wurden behandelt. Ein Tagesausflug mit Kanus führte längs über den See in Richtung Brakastølen. Und dann war da noch die berühmt-berüchtigte Spaakwanderung; Dabei war der 1300m hohe Grønsennkippa das Ziel. Auf direktem Wege galt es, möglichst dicht an den Berg heranzukommen. Es ging über Stock und Stein, über Felsen und durch Moor. Und dabei waren einige Teilnehmer überhaupt nicht auf „Gelände“ eingestellt. Auch hier gab's reichlich Blasen. Am Steilhang unterhalb des Gipfels wurde dann das Nachtlager bereitet. Ohne Zelt, nur mit einem Verhau aus zusammengesuchten Bäumen und Ästen. Das Essen nahm man mit vorher selbst hergestellten Löffeln u.ä. ein. Dann kam die Nacht. Nicht alle hat-

ten Schlafsäcke. Andere packten Jacken über sich oder krochen dicht zusammen. Es wurde bitter kalt in der Nacht, immerhin in 1100m Höhe. Und ein wenig nass war man ja auch noch von der Durchquerung einiger Moorgebiete.

Der nächste gemeinsame Morgen bringt uns wieder mit einem neuen Thema zusammen: Ich und meine Stars, und: Wer oder was bestimmt mich in meinem Leben. Wieder werden die Themen in kleinen Gruppen abgearbeitet. Am Nachmittag dann eine Lagerolympiade mit allerlei lustigen, aber auch anstrengenden „Spielchen“. Am stärksten war wohl die eingeseifte Plane am Hang, die es hinauf zu klettern galt. Abends wurde gegrillt.

Am vorletzten Tag war die Olympiastadt Lillehammer unser Ziel. Auch hier musste sich der Bus durch eine atemberaubend schöne Landschaft ziemlich über die Berge „quälen“. Gleich am Stadteingang gibt es tatsächlich einen „MacDonalds“. War natürlich eine Pflichtübung. Aber wir haben uns auch die Stadt angeschaut: olympische Wettkampfstätten mit Sprungschancen und Stadion, aber auch die Fußgängerzone, das Kunstmuseum, Rathaus usw. In Lillehammer wurde übrigens der Käsehobel erfunden! Ein wenig „pflastermüde“ ging es wieder auf den Heimweg. Unterweg noch einmal Rast in der tollen Landschaft an einem Wildwasserfluss. Abends sind einige noch einmal zum Brückenspringen mit Patrick an die Hängebrücke gefahren.

Heute ist Putztag. Alles muss sauber werden, die Klamotten müssen wieder in den Koffer. Da gibt es viel zu tun. Und wo der Schmutz überall sitzt. Die Betreuer machen peinlich genaue Kontrollen. In den Trockenräumen bleiben tatsächlich einige Sachen hängen. Das Gruppenfoto muss noch gemacht werden. Dazu kam dann wohl jeder Fotoapparat auf das Stativ.

Nachdem Elisabeth am Samstag die Häuser abgenommen hatte, ging's auf die Rückreise. Und pünktlich begann es wieder zu regnen. Wir wollten uns eigentlich ein wenig in Oslo umsehen, aber sind dann doch ohne Halt durchgefahren bis Göteborg. Wir hatten Glück. Es hörte auf zu regnen, wir bekamen einen Busparkplatz am Hafen direkt an der Oper und es war Hafenfest! Tolle Stimmung in der ganzen

Stadt, überall spielte Musik, auf der anderen Hafenseite sogar ein Open Air Konzert. Welch eine gute Fügung. Und wir hatten noch ca. drei Stunden Zeit, bis zur Abfahrt der Fähre nach Frederikshaven.

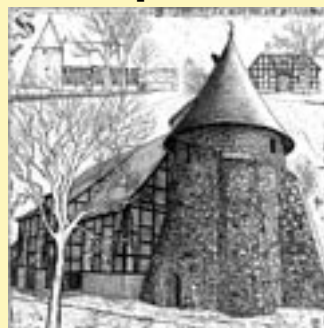
Wieder eine kurze Nacht. Noch einmal Pølser mit Pommes (so was wie ne Currywurst ohne Curry) und dann längs durch Dänemark Richtung Heimat. Sonntag mittag um 12:30 Uhr



trudeln wir dann an der Kirche in Suderburg ein. Eltern begrüßen, Gepäck ausladen, noch ein letztes mal die Shakehands-Runde, dann geht es in alle Richtungen auseinander.

Das war eine tolle Freizeit!

Gospelkonzert in Suderburg



Am Freitag, 07. Oktober 2005 um 20:00 Uhr findet in der St. Remigiuskirche in Suderburg ein Konzert der Glory Gospel Singers aus New York statt.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Sparkasse in Suderburg, bei der Wacholder - Apotheke und bei der Stadt- und Touristinformation in der Bahnhofstr. 54.

Einlass und Restkarten ab 19:00 Uhr.

Gottesdienste und Veranstaltungen

September 2005

| | | |
|---------|-------|--|
| Fr. 2. | 14:30 | Seniorennachmittag im Pfarrhaus |
| | 19:00 | Andacht in der Kirche |
| So. 4. | 09:30 | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl. Es fährt der Kirchenbus |
| | 11:00 | Taufgottesdienst |
| Fr. 9. | 19:00 | Andacht in der Kirche |
| So. 11. | 09:30 | Gottesdienst zum Diakoniesonntag. Er wird gestaltet von Frau Schlüter und Herrn Stoffregen vom Diakonischen Werk. Neben der Orgel spielt die Kirchenband Seven up to heaven |
| Fr. 16. | 19:00 | Andacht in der Kirche |
| So. 18. | 09:30 | Gottesdienst. Gottesdienst in Hösseringen. Diese Gottesdienste wird Herr Pabst mit der Gemeinde feiern |
| Fr. 23. | 19:00 | Andacht in der Kirche |
| So. 25. | 09:30 | Gottesdienst zur goldenen und diamantenen Konfirmation mit Hl. Abendmahl |
| Fr. 30. | 19:00 | Andacht in der Kirche |

Oktober 2005

| | | |
|---------|-------|--|
| So. 2. | 09:30 | Gottesdienst zum Erntedank mit Hl. Abendmahl. Es fährt der Kirchenbus |
| | 11:00 | Taufgottesdienst |
| Fr. 7. | 14:30 | Seniorennachmittag im Pfarrhaus |
| | 19:00 | Andacht in der Kirche |
| So. 9. | 09:30 | Tauferinnerungsgottesdienst und Taufen |
| Di. 11. | 09:00 | Frauenfrühstück |

Meilenlauf Gerdau: Andrang beim Startschuss

MTV Gerdau richtet zum zweiten Mal Sportereignis aus • Große Resonanz

Gerdau. „Ich war fast über-rumpelt von dem Andrang“, erzählt Dagmar Beyer. Die Elf-jährige ist immer noch ein wenig außer Puste – kein Wunder, sie war eben das erste Mal beim Gerdauer Meilenlauf dabei. Eine halbe Meile ist sie gelaufen. „Das war gut“, meint sie und ist sich mit ihrer Freundin Lisa Marie Retzlaff einig: „Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei.“

Zum zweiten Mal hat der MTV Gerdau in diesem Jahr den Meilenlauf ausgerichtet, der erste fand im Jahr 2003 statt.

unserem Landkreis und darüber hinaus. „Wir freuen uns, dass so viele gekommen sind“, sagt Holger Marwede, der maßgeblich an der Organisation beteiligt war.

Eine halbe Meile, eine, zwei oder gar vier Meilen konnten die Teilnehmer in Angriff nehmen, Wandern, Walken oder Laufen stand zur Auswahl.

Johannes Lemmermann hat sich für drei Meilen Walking entschieden, das sind immerhin 4,8 Kilometer. „Es geht mir gut“, sagt er, gerade erst im Ziel angekommen, als erster. Der Schweiß steht ihm zwar auf der Stirn, aber das macht nichts: Johannes Lemmermann hat der Lauf gut getan und er ist auch stolz darauf, es geschafft zu haben, noch dazu als der Beste seiner Disziplin. „Ich habe immer Sport getrieben“, erzählt er. „Das tue ich schon für die Gesundheit. Früher hatte ich oft Migräne, das habe ich durch den Sport in den Griff bekommen.“ Früher ist Johannes Lemmermann gelaufen, an Wettkämpfen hat er oft teilgenommen.

Aber nach einer Knie-Operation hat er sich für das Walken entschieden. Das sei schonender und ebenso gesund. „Außerdem



fahre ich Rennrad“, schmunzelt der 67-Jährige. Ob Wettkampf oder Freizeit – ohne seinen Sport geht es bei ihm nicht.

„Wenn alle Helfer mitmachen, dann ist es in zwei Jahren wieder

soweit“, sagt Holger Marwede. 40 Leute, alle Mitglieder des MTV, haben bei der Organisation und Ausführung des Meilenlaufes mitgeholfen – eine tolle Leistung!



Gab die Startschüsse: Wilhelm Ripke

Und auch die Zweitauflage war ein Riesenerfolg: Rund 300 Teilnehmer waren dabei, aus

und ebenso gesund. „Außerdem



11 erste Plätze aus der Samtgemeinde

Nordic Walking drei Meilen (ca. 4.800 m):

Frauen 1. **Christine Semmler** (Gerdau) 39:19

Männer 1. **Johannes Lemmermann** (VFL Böddenstedt) 35:21

Walking drei Meilen:

Frauen 1. **Dorle Böttger** (MTV Gerdau) 35:49

Laufen

Eine Meile (ca. 1.600 m)

Schüler M 15 1. **Patrick Oelscher** (MTV Gerdau) 5:57

weibl. Jugend B 1. **Anne Klipp** (MTV Gerdau) 6:22

Senioren M 50 1. **Holger Marwede** (MTV Gerdau) 12:53

Zwei Meilen

Frauen 1. **Fenja Chr. Kleckner** (MTV Gerdau) 17:00

Seniorinnen W 40 1. **Marion Oelscher** (MTV Gerdau) 15:15

Seniorinnen W 45 1. **Gabriele Plate** (MTV Gerdau) 18:28

Seniorinnen W 50 1. **Uschi Schulz** (MTV Gerdau) 20:24

Vier Meilen

Frauen 1. **Katharina Lucht** (MTV Gerdau) 33:42

Neue Mannschaft Böddenstedt/Gerdau II setzt sich durch

Sportfest in Gerdau: Spannende Spiele und DFB-Fußballabzeichen



Volleyballturnier: Die Basketball-Damen Gerdau gegen die Altherrenturner des MTV.

Stephan Semmler, Geschäftsführer der Firma Semmler Motorgeräte in Uelzen, übergab anlässlich des Sportfestes einen Rasenmäher an den MTV Gerdau.

Gerdau. Einen Tag nach dem Meilenlauf startete in Gerdau das traditionelle Sportfest. Neben den Wettkämpfen, zu denen sich acht Mannschaften im Volleyball und vier Mannschaften im Fußball angemeldet hatten, konnte auch das DFB-Fußballabzeichen erworben werden.

15-minütigen Spielzeit entschieden wurden. Am Ende konnte sich die neue

sich. Die Abschlusstabelle stellt sich wie folgt dar:

Highlight stellte die Übergabe eines Rasenmähertreckers an den MTV Gerdau durch Firma Semmler aus Uelzen dar. Der MTV hatte dieses Fahrzeug in einem Wettbewerb im Rahmen des Sommerfestes der Firma Semmler für ein Jahr zur freien Nutzung gewonnen, da er mit die größte Besuchergruppe an dieser Veranstaltung stellte.

- Herrenturner
- FC Bayern Fanclub Eiderstedt
- Basketballdamen
- Tischtennisabteilung
- Volleyballabteilung
- JuZ
- Feuerwehr Gerdau
- Team Bianca
- Fußballfrauen



Zwar hatte sich der MTV diesmal dazu entschlossen, das Sportfest nur am Samstag auszuführen, statt wie bisher an zwei Tagen, doch dafür sorgte der vorangegangene Freitag Abend bereits für ein besonderes Highlight: Mehr als 300 Teilnehmer hatten beim zweiten Gerdauer Meilenlauf für einen überwältigenden Auftakt dieses bewegten Wochendendes gesorgt. Der darauffolgende Sonnabend verlief zwar ein wenig ruhiger, doch mit Musik, Bratwurststand und großem Kuchenbuffett ließ es sich gut aushalten auf dem Gerdauer Sportplatz.

gründete SG Böddenstedt/Gerdau II ungeschlagen gegen die Konkurrenz durchsetzen. Die meisten Tore hingegen erzielten die Altherren.

Zudem wurde im Rahmenprogramm die Möglichkeit gegeben, das DFB-Fußballabzeichen abzulegen. Hier konnten von über 20 Teilnehmern immerhin fünf Teilnehmer die erforderliche Punktzahl erreichen und an diese je ein Abzeichen vergeben werden. Das Goldene Abzeichen wurde Heinrich Kleist (MTV Gerdau) verliehen. Silber errangen die beiden Nachwuchsfußballer des MTV Gerdau Jonas Giese und Lukas Pohlmann, Bronze bekamen Jan-Christopher Cohrs (VfL Böddenstedt) und Christian Plate (VfL Suderburg).

Schließlich sei bereits in diesem Jahr darauf hingewiesen, dass das nächste Sportfest 2006 bereits am letzten Wochenende vor den Sommerferien stattfinden wird. Im kommenden Jahr sollten sich die Vereinsmitglieder und Freunde des MTV schon einmal die Tage vom 14. bis zum 16. Juli 2006 vormerken.

Beim Kleinfeldturnier im Fußball trafen die Reservemannschaften des SV Hanstedt, SV Holdenstedt, TSV Lüder und der SG Böddenstedt/Gerdau sowie die Altherren SG Gerdau/Böddenstedt aufeinander. Es entwickelten sich spannende Spiele, die oftmals erst zum Ende der

Im Anschluss an dieses Turnier konnten die Volleyballer ihr Können beweisen. In gemischten Teams, bei denen für die Chancengleichheit immer mindestens zwei Teilnehmer über 60 Jahren oder weiblich sein sollten, lieferten sich neun Teams in zwei Gruppen einen verbissenen Kampf um Punkte und Sätze. In den Halbfinals standen sich die MTV Herrenturner und die Tischtennisabteilung sowie die Basketballfrauen und der FC Bayern Fanclub Eiderstedt gegenüber. Hier konnten sich die Herrenturner und die Eiderstedter durchsetzen. Das Finale entschieden dann, wie bereits im Vorjahr, die MTV Herrenturner klar für

Ein weiteres

Die Fußball-Ergebnisse im Einzelnen:

| | |
|------------------------------------|-----|
| Hanstedt II – Holdenstedt II | 0:1 |
| Altherren – Böddenstedt/G. II | 1:1 |
| Lüder II – Hanstedt II | 0:0 |
| Altherren – Holdenstedt II | 0:1 |
| Lüder II – Böddenstedt/G. II | 0:1 |
| Altherren – Hanstedt II | 5:1 |
| Holdenstedt II – Böddenstedt/G. II | 0:2 |
| Altherren – Lüder II | 4:0 |
| Böddenstedt/G. II – Hanstedt II | 5:1 |
| Lüder II – Holdenstedt II | 0:4 |

Abschlusstabelle

| | Tore | P. |
|-------------------------------|------|----|
| 1. SG Böddenstedt/Gerdau II | 9:2 | 10 |
| 2. SV Holdenstedt II | 6:2 | 9 |
| 3. SG Gerdau/Böddenstedt (AH) | 10:3 | 7 |
| 4. SV Hanstedt II | 2:11 | 1 |
| 5. TSV Lüder II | 0:8 | 1 |

Wettkämpfe austragen, Freunde treffen, Volksfest feiern

Sportfest in Böddenstedt: 1000 Besucher kamen • SG Böddenstedt/Gerdau erfolgreich



Das Sportfest ein Traditionsfest in Böddenstedt. In diesem Jahr sind rund 1000 Besucher gekommen.



Die Gewinner des Freizeitturniers im Fußball: Die Internationalen.

Böddenstedt. Das Wetter spielte nicht so ganz mit, beim diesjährigen Sportfest in Böddenstedt. Jedenfalls am Sonnabend. Der Sonntag dagegen versöhnte Ausrichter und Gäste gleichermaßen: Die Sonne machte die Regengüsse des Vortages reichlich wett. Doch ob Wolken oder Sonnenschein, wer zum Sportfest gehen wollte, tat dies auch. Und das waren nicht wenige: Rund 1000 Besucher kamen, um bei den spannenden Wettkämpfen mitzufiebern, selbst dabei zu sein oder auch um das gemütliche Volksfest zu genießen. „Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz“, freut sich Burkhard Drögemüller, der Vorsitzende des VfL Böddenstedt. Zum Gottesdienst waren am Sonntag Morgen 220 Menschen in die neue Gymnastikhalle gekommen.

den so manche Spielzüge noch einmal diskutiert.

Der Sonntag fing mit dem „Feldgottesdienst“ in der neuen Sporthalle an. (Normalerweise findet dieser auf dem Sportplatz statt, aber das Wetter...). Danach spielte die F-Jugend gegen Nienendorf/Halligdorf und gewann 5:1.

Anschließend gaben sich die Jazz-Mädels die Ehre und tanzten



Die F-Jugend spielt gegen Nienendorf/Halligdorf: Hier das 3:1 durch Steffen Kröger.

Bereits am Freitag spielte die 2. Herren-Mannschaft SG Böddenstedt/Gerdau gegen den TUS Ebstorf II und gewann 4:2. Anschließend spielte die 1. Herren VfL Böddenstedt im Gemeindefußball gegen den MTV Gerdau 1. Herren und gewann 3:1.

Am Samstag waren, obwohl es teilweise regnete, wieder viele Zuschauer beim Freizeitturnier anwesend. Um 15.15 Uhr ging es los und es wurde bis 19.30 Uhr gespielt. Es gab von vornherein eine leichte Gruppe und eine schwere Gruppe mit Fußballern.

Acht Mannschaften nahmen teil und es gewannen im Endspiel die Internationalen gegen die Polizei mit 2:0 Toren. Anschließend saß man gemütlich zusammen und beim Bier wur-

ca. 1 Stunde auf dem Sportplatz. Um 12 Uhr begann das erste Herren-Turnier mit dem Sieger der 2. Herren-Mannschaft SG Böddenstedt/

spielte die 1. Herren-Mannschaft VfL gegen den Kreisligisten TUS Wieren 1. Mannschaft und errang ein 0:0 unentschieden. Mit ein bisschen mehr „Fortüne“ hätte

Gerdau. Es waren vier Mannschaften vertreten.

Böddenstedt gewinnen können. Gegen 16.45 Uhr begann das Zweite Herren-Turnier des Tages, welches wiederum die 2. Herren SG Böddenstedt/Gerdau gewannen. Hier waren aufgrund kurzfristiger Absagen nur noch drei Mannschaften anwesend.

Zum Abschluss des Sportfestes gab es wieder einen Laternenumzug ins Dorf.



Das zweite Herren-Turnier gewann die 2. Herren SG Böddenstedt/Gerdau.



Open-Air-Kinoabend

Die Besucher eines Freilichtkinos müssen - oder wollen - zu meist auf Komfort verzichten und nehmen auch geringe Temperaturen klaglos in Kauf. Vielleicht macht aber auch gerade dies den Reiz aus, den derartige Veranstaltungen haben. Und die



rund 70 Suderburger Kinogäste haben scheinbar gerade daran ihre Freude gefunden. Und natürlich an dem Kinofilm, der am ersten Open-air-Kinoabend auf dem Pausenhof der Suderburger Grundschule gezeigt wurde. In seinem neuen Film „Barfuss“ zeigte das deutsche Ausnahmetalent Till Schweiger einmal mehr seine Klasse. Jedenfalls kamen alle Besucher auf ihre Kosten. Stichwort Kosten: Ein herzlicher Dank geht an das Central Theater Uelzen, das hierfür mit ihrem Team eine Riesenleinwand installierte. Ein Dank geht aber auch an die Sparkasse Uelzen, die den Filmabend mit einem Zuschuss ermöglichte, während die Gemeinde Suderburg organisatorische Unterstützung leistete.

Rauswurf KiGa Gerdau

Unter dem Motto: Abitur 2017, Pisa wir kommen wurden die diesjährigen Schulkinder des Gerdauer Kindergartens mit dem „Traditionellen-Rauswurf“ vom Kindergarten verabschiedet.

Dank der guten Vorbereitung durch das Kindergartenteam steht dem Erreichen des Zieles auch fast nichts mehr im Wege. Wenn Bund, Land und Samtgemeinde den Schulen jetzt genügend Mit-

tel und Raum zur Verfügung stellen, kann das ehrgeizige Projekt fortgeführt werden.

Die Schulkinder verabschieden sich mit einem „Herzlichem Dankeschön“ vom

Kindergartenteam und den helfenden Händen der Praktikanten.



Tennis-Damen erfolgreich

rb. Auch in diesem Jahr nahmen die Suderburger Tennis-Damen am Punktspielbetrieb teil. Gespielt wurde in einer Staffel der Kreisliga.

Das erste Spiel beim TC Uelzen II gewannen die Suderburger mit 4:2 Punkten.

Beim ersten Heimspiel gegen Meissendorf gelang ein Unentschieden mit 3:3.

Zu Gast war die Mannschaft danach in Wietze, wo sie mit 6:0 siegte und äußerst zufrieden nach Hause fuhr. Das letzte Heimspiel gegen TC Wrestedt wurde von den Gästen mit 4:2 Punkten gewonnen. Eine knappe Entscheidung, hätte doch ein Sieg den Aufstieg in die Bezirksklasse bedeutet. Trotzdem kann eine positive Bilanz gezogen werden, sicherten sich die Damen 30 doch einen guten 2. Platz nach Wrestedt in ihrer Staffel.

Zu den weiteren sportlichen Aktivitäten zählte die Teilnahme von zwei Damendoppel (Koseler / Sommerfeld und Kachel / Kilian) bei den Uelzener Stadtmeisterschaften. Bei den erst vor kurzem ausgetragenen BMW OPEN des TC Uelzen waren die Doppelpartner Kachel / Kilian präsent und begeisterten mit tollen Ballwechsellern, viel Spielfreude und Fairness.

Ein weiteres Highlight 2005 war der 2-tägige Besuch der GERRY WEBER OPEN in Halle/Westf. Bei diesem hochklassigen ATP-Turnier bereiten sich viele Weltklasse-Spieler auf Wimbledon vor. So konnten wir dort hautnah Spieler wie

Roger Federer, Marat Safin, David Nalbandian, Juan Carlos Ferrero, Tommy Haas, Rafael Nadal, Nicolas Kiefer und andere beim Training und im Spiel erleben.

Beim abendlichen Stadtbummel trafen wir in einem Restaurant den tschechischen Tennisspieler Jiri Novak mit seinem Trainerstab, der uns gut gelaunt unsere Autogrammwünsche erfüllte.

Alle waren sich einig: Wir sind im nächsten Jahr wieder in Halle dabei!

Solche Unternehmungen, sowie zahlreiche private Feiern und das gemeinsame wöchentliche Training haben die Damenmannschaft fest zusammengefügt und es ist keine Frage, dass auch in der Saison 2006 wieder mit viel Spaß und Engagement aufgeschlagen wird.

Zur Mannschaft gehören: Anni Koseler, Michaela Kachel, Maike Kilian, Ilona Sommerfeld,

Christiane Kohlweyer, Heike Otto, Gisela Baum, Birgit Schonscheck, MF Renate Braun.



**Zünftiger
Frühschoppen in
Graulingen auf dem
Hof Bausch**

**am Sonntag, dem 11.09.2005,
ab 10.30 Uhr**

**mit dem
Kreisfeuerwehrmusikzug Clenze**

**Bei Schinken vom Grill,
Bratwurst, Pommes und
Matjesbrötchen hat der Hunger
zwischen durch keine Chance!**

Machen Sie mit beim Preisrätsel

Viel Spaß und Vergnügen wünscht Ihnen allen
Ihre Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen

SENNLER & STEER

Bestattungen

Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)



Es ist soweit: Eine Seilbahn für Hamerstorf

Nach einer langen Zeit des Wartens ist es endlich geschafft. Die Hamerstorfer Dorfgemeinschaft hat einige Jahre lang jeden gespendeten Cent gespart, um auf dem Spielplatz eine Seilbahn errichten zu können.

In Absprache mit der Gemeinde wurde jetzt eine 30 Meter lange Seilbahn aus Metall gekauft und mit vereinten Kräften errichtet. Am 11. September soll

diese Seilbahn mit einem gemütlichen Kaffeenachmittag auf dem Hamerstorfer Spielplatz eingeweiht werden. Beginn ist um 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Schon jetzt sei allen gedankt, die durch ihre Spenden und ihre Mithilfe bei zahlreichen Veranstaltungen dazu beigetragen haben, dass dieser Traum Wirklichkeit werden konnte.

Ein Fest für den Gaumen

Am 24. September ab 16 Uhr findet „Das Fest für den Gaumen“ in den Räumlichkeiten des Restaurants der Esterholzer Schleuse, Inh. Martina Lehmbeker, statt. Dieser Abend wird von Angelo Dimitri und seiner Truppe

italienisch gestaltet, u.a. verschiedene italienische Speisen, Getränke, Musik, sowie eine Folklore-Tanzgruppe werden zur allgemeinen Unterhaltung beitragen. Wir, die ISO Stadensen e.V., freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.



Pokalschießen der KK Suderburg

Suderburg. Von Donnerstag, 8. bis Sonnabend, 10. September findet das Pokalschießen der Kyffhäuser Kameradschaft auf dem Schießstand Olmbeck statt: Donnerstags und freitags von 19 bis 22 Uhr und sonnabends von 13 bis 17 Uhr. Zugelassen sind KK-Standardgewehre, eigene Gewehre sind zugelassen, soweit sie den Bestimmungen der SPO entsprechen. Scheiben werden gestellt, Munition dagegen nicht. Diese kann jedoch erworben werden. Das Startgeld beträgt je Mannschaft zehn Euro, für Einzelschützen vier Euro. Die fünf besten Mannschaften je Klasse erhalten einen Pokal, die drei besten Schützen in jeder Klasse erhalten eine Auszeichnung. Meldeabschluss ist Sonnabend, 10. September. Die Siegerehrung findet am Sonnabend, 10. September gegen 18 Uhr statt.

Zelt-Disco in Hösseringen

Wo? Am Sportplatz
Wann? Am Freitag, 2. September ab 20 Uhr
Eintritt: Frei

35 Jahre Patenschaft mit Höxter

Suderburg und Patenkompanie feiern Jubiläum

Suderburg. Am 24. September wird in Suderburg auf dem Hof der Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich ein außergewöhnliches Jubiläum gefeiert: Das 35-jährige Bestehen einer freundschaftlichen Patenschaft mit der Suderburger Patenkompanie aus Höxter.

Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm werden die Soldaten der Suderburger Patenkompanie, die Suderburger Vereine und die Gemeinde Suderburg der Öffentlichkeit an diesem Tag präsentieren:

Ab 12 Uhr gibt es Erbsensuppe aus der Bundeswehr-Feldküche.

Gegen 13 Uhr werden die Teilnehmer und ihre Gäste begrüßt.

Im weiteren Verlauf werden sich die Patenkompanie und die Suderburger Vereine vorstellen, es wird einige interessante Unterhaltungseinlagen geben und

selbstverständlich auch genügend Gelegenheit zum Klönen und gemütlichen Beisammensein. Aus fehlt es nicht an einer musikalischen Unterhaltung der Gäste.

Ihren Abschluss findet die Veranstaltung nach einem kleinen Orientierungsmarsch für Jedermann - und jeder Frau natürlich auch - gegen 17.30 Uhr mit einem Patenschaftsbiwak auf dem Hof Beplate-Haarstrich.

Anlässlich dieser Veranstaltung werden aus alter Verbundenheit auch zahlreiche aktive und ehemalige Soldaten erwartet, die aus nah und fern anreisen. Für diese Soldaten werden noch Unterkünfte benötigt. Wer ein Quartier zur Verfügung stellen möchte, der sollte sich innerhalb der nächsten Tage mit der Gemeindeverwaltung (Herr Friedhelm Schulz, Tel. 05826/980 19) in Verbindung setzen.

Spätsommer-Reitfest in Stadensen

Buntes Reitprogramm auf der Iron-Brook-Ranch

Stadensen. Der Western-, Fahr- und Reitverein Stadensen-Nienwohlde lädt herzlich zum Spätsommer-Reitfest am Sonnabend, 3. September auf die Iron-Brook-Ranch ein.

Das Fest beginnt um 13.30 Uhr, 14 Uhr beginnen die Vorführungen der Voltigiergruppe und um 14.30 tritt die Westernreitgruppe auf. Ab 15 Uhr ist ein buntes Reitprogramm zu erleben. Wer dann vom vielen Zusehen hungrig geworden ist, darf sich ab 16.30 Uhr auf Leckerer vom

Grill freuen. Von 17 bis 19 Uhr spielen Hepcazz Rock'n'Roll & Rokabilly aus Lüneburg.

Für Leckermäuler: Ab 13.30 Uhr hat das „Stadenser Küchenbüfett“ geöffnet.

Außerdem können die Kinder den ganzen Nachmittag Ponyreiten, es findet ein Luftballonwettbewerb statt und es gibt Reiter-Bowle.

Sie finden die Iron-Brook-Ranch in der Achterstraße 8a (Old Schün).





med. Fußpflege
auch
außer Haus

Gesichts-, Hals- u. Dekolletébehandlungen
Tiefenreinigung
Bein- u. Barthaarentfernung mit Wachs
Pediküre, Maniküre
Tages- und Abend-Make-up
Ultraschall Schönheitstherapie gegen Falten, Akne, Narben, Couperose, „Bio-Lifting“

KOSMETIK UND FUSSPFLEGESTUDIO

Ines Hilmer

Podologin (med. Fußpflege)
- staatlich geprüfte Kosmetikerin -
Bahnser Weg 15 · 29556 Böddenstedt
Telefon (05826) 1380 · Fax 880904

Sparsam aber lecker schlemmen...

Wer kennt das nicht: die leckersten Gemüse der Saison reifen im Garten oder liegen frisch und knackig in den Regalen der Lebensmittelmärkte. Bringt man sie dann gesund und appetitlich auf den Tisch, erntet man häufig bei den lieben Kleinen lange Gesichter...

Die Alternativen zu einem fürstlichen Mahl dieser Art für sich selbst gibt es natürlich in den vornehmen „Speisetempeln“, aber das kann man seinem Geldbeutel ja nicht alltäglich zumuten...

Deshalb haben wir Töpfe und Pfannen ausgepackt, im heimischen Garten und örtlichen Lebensmittelmarkt gestöbert und uns sparsame und leckere Rezepte der Saison ausgedacht. Das Ergebnis finden sie immer an dieser Stelle unter dem Motto „Sparsam und lecker schlemmen“.

Zur Zeit haben die vitaminreichen Früchte Saison, z.B. Tomaten, Zucchini, Auberginen und Salate. Die ersten richtig guten deutschen Kartoffeln sind auch auf dem Markt oder werden begeistert im Garten ausgebuddelt. Dazu ein saftiges Hähnchenschnitzel, das lässt sich schnell und preisünstig kombinieren.

Los gehts:

Wir haben beim Probekochen 4 tiefgekühlte Hähnchenschnitzel (frische sind natürlich genauso gut - aber auf die Schnelle nicht immer greifbar...) nach kurzer Antau-

phase in 4 Eßlöffeln Olivenöl ringsrum angebraten.

Ach ja, fast vergessen..., den Backofen auf 220° vorheizen!

Dann eine Zucchini, zwei Paprika, eine halbe Aubergine, eine gut Handvoll Cocktailtomaten und ein paar frische Champignons würfeln.

Diese rings um die angebratenen Schnitzel locker verteilen, pfeffern und salzen und mit etwas Estragon würzen. Die Pfanne mit Deckel oder Staniolfolie abdecken und das ganze ca. 20 Minuten auf kleiner Stufe brutzeln lassen.

Nicht zu große, neue Kartoffeln putzen und mit Schale in 12 Minuten (fast) garkochen. In Längsrichtung vierteln und auf einem Backblech verteilen. Mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen und mit etwas Olivenöl beträufeln.

Im vorgeheizten Backofen ungefähr 10 Minuten überbacken.

Nun vom gegarten Gemüse 5 Eßlöffel abnehmen, 1 Eßlöffel Creme fraiche dazu und ggf. etwas Schlagsahne. In einem separaten Gefäß pürieren oder mixen und mit Zitrone, Salz und Pfeffer abschmecken.

Tipp: Mit etwas Tomatenmark oder Tomatenketchup wird es noch etwas „fruchtiger“.

Die Hähnchenschnitzel in Streifen schneiden und auf einem großen Salatblatt platzieren. Gemüsepüree darauf verteilen und etwas gehackte Petersilie darüber. Die Kartoffelspalten und das gedünstete Gemüse dazu - fertig.



Für Kinder sieht es fast aus wie ein beliebiges Fastfood.

In Wirklichkeit ist es aber ein vollwertiges, vitaminreiches und sparsames Essen.

Zutaten:

- 1 kleine Zucchini
- 2 rote Paprika
- 1 halbe Aubergine
- 1 Handvoll Kirschtomaten
- 4 große Champignons
- Kartoffeln (ausreichend)
- 4 Hähnchenschnitzel
- Salz, Pfeffer, Paprika, Petersilie, Zitrone
- = 4 Portionen
- Preis/Portion ca. 1,50 €!

Romana-Salat oder „Salatherzen“

Die schließen sie mit Sicherheit ins Herz....

Beim Romana-Salat handelt es sich um eine grüne Blattstaude, mit kräftigen, dunkelgrünen Außenblättern. Die Salatherzen sind hingegen hell und sehr zart.

Dieser knackige Salat schmeckt leicht herb-aromatisch und herzhaft. Seine Blätter sind etwas kräftiger als die der Kopfsalate und eignen sich daher auch zum Dünsten. Dabei erinnert sein Geschmack dann leicht an Spargel.

Angeboten wird der römische Salat fast das ganze Jahr. Von heimischen Feldern kommt er von Juni bis Oktober.

Beim Einkauf sollten Sie auf unbeschädigte, kräftige, dunkelgrüne Außenblätter achten.

Der Salat schmeckt mit allen Salatsaucen und Gewürzen, mit denen auch Kopfsalat zubereitet wird. Auch mit anderen

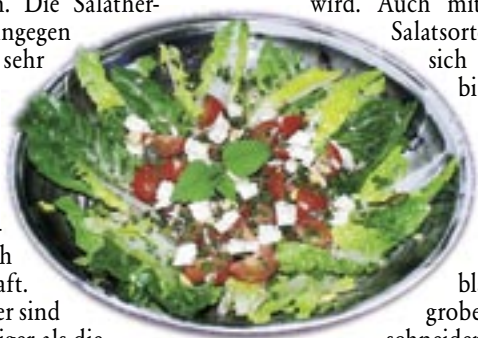
Salatsorten lässt er sich gut kombinieren.

Ein einfaches aber leckeres Rezept: Salatblätter in

grobe Stücke schneiden und auf

großem Teller verteilen. Cocktailtomaten halbieren und mit Mais aus der Dose auf dem Salat verteilen. Darauf dann den Thunfisch (in Oel) aus 1 Dose zerbröckeln. Würzen mit Salz, Pfeffer, Schnittlauch, Basilikum. Tipp: Rucola u. Schafkäse dazu.

Dressing: 4-5 EL Olivenöl und 2 EL Balsamicoessig (dunkel).



SPAR

Gerd Janszikowsky

Bahnhofstraße 41 · 29556 Suderburg
Tel. (058 26) 71 59 · Fax 72 62

Täglich frisches Obst und Gemüse
Getränkeverkauf auf Kommission

Auslieferservice

TOTO LOTTO-Annahmestelle

Post-Agentur

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-13.00 und 14.00-19.00 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.00-20.00 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr

Terminkalender August 2005

- | | | |
|-----------|-------------|---|
| 01. | Suderburg | Heideklänge, Gesangsabend mit Chören aus unserer Region, 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller), Tourismusverein Suderburger Land |
| 02. | Suderburg | Seniorenachmittag, 14.30 Uhr, Pfarrhaus Suderburg |
| 02. | Suderburg | Stammtisch der Biker-Union, 19.30 Uhr, Gasthaus Behrens |
| 02. - 04. | Hösseringen | Schootenfest vom Schootenring |
| 03. | Suderburg | Tag der Jugendfeuerwehr - 15 Jahre Jugendfeuerwehr Suderburg, ab 13.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Suderburg |
| 07. | Eimke | Sprechtag SoVD um 15.45 Uhr im Hotel Wacholderheide |
| 07. | Suderburg | Abendlaufserie 2.000m/3.000m, ab 18.30 Uhr, Sportzentrum, VfL Suderburg |
| 08.-10. | Suderburg | Pokalschießen Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg e.V. |
| 08. | Hösseringen | Radtour mit Picknick in der Schmarb-ecker Heide (ca. 55 km), Treffen 11.00 Uhr am Haus des Gastes in Hösseringen, Tourismusverein Suderburger Land |
| 10. | Gerdau | Feuerwehrfest der FF Gerdau, 14.00 Uhr Kinderbelustigung, 15.00 Uhr Empfang der Wehren |
| 10. | Hösseringen | Radrennen Olmsruh 3x10 km, Hösseringen - Räber - Suderburg - Hösseringen, VfL Suderburg |
| 11. | Dreilingen | Schleppjagd in Dreilingen kombiniert mit Hubertusgottesdienst |
| 11. | Hösseringen | Turmblasen, ein musikalischer Nachmittag ab 14.00 Uhr mit dem Posaunenchor am Aussichtsturm Hösseringen |
| 11. | Suderburg | Königsfrühstück, 10.00 Uhr, Gasthaus Müller (Spiller), Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg |
| 14. | Bahnsen | Gruppenabend im Gasthaus Dehrmann, 20.00 Uhr, Landjugend Gerdau-Eimke |
| 14. | Hösseringen | „Plattdütsch an 'n Kamin“ um 19.30 Uhr im „Haus am Landtagsplatz“ |
| 15. | Hösseringen | Radtour nach Bad Bodenteich (ca. 50 km), Treffen 11.00 Uhr am Haus des Gastes in Hösseringen, Tourismusverein Suderburger Land |
| 15. | Suderburg | Abendlaufserie 5.000m mit Bezirksmeisterschaften, ab 18.30 Uhr, Sportzentrum, VfL Suderburg |
| 16. | Ellerndorf | Vollmond-Wanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide, Treffen: 19.30 Uhr am Parkplatz. |
| 17. | Hösseringen | Tagesfahrt vom Gesangsverein |
| 17. | Holxen | Eimerfestspiele der FF Holxen, 14.00 Uhr |
| 17. | Hösseringen | Weinfest am Hardausee, ab 13.00 Uhr, Kiosk am Hardausee |
| 22. | Hösseringen | Radtour durchs Gerdautal mit Besichtigung des Hofladens in Bargfeld (max. 30 km), Treffen 13.00 Uhr am Haus des Gastes in Hösseringen, Tourismusverein Suderburger Land |
| 23. | Suderburg | Abendlaufserie 10.000m, ab 18.30 Uhr, Sportzentrum, VfL Suderburg |
| 24. | Suderburg | Abschießen, SC-Suderburg |
| 25. | Suderburg | Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, 9.30 Uhr, St. Remigius-Kirche |
| 29. | Gerdau | Michaelistag, Namenstag der Gerdauer Kirche, 19.00 Uhr Mitarbeitertreffen der Kirchengemeinde (Michaelismahl) im Gemeindesaal |
| 29. | Hösseringen | Pilzwanderung - Pilze suchen, putzen und verzehren, Treffen 12.00 Uhr am Parkplatz Museumsdorf Tourismusverein Suderburger Land, |
| 30. | Hösseringen | Gesamtwehrdienst der FF Hösseringe |

Termine des Bohlser Speicher

- | Datum | Uhrzeit | |
|----------|---------|--|
| 03.09.05 | 16.00 | Frau Meine – bekannt als „Märchen-erzählerin“ der Stadtbibliothek Uelzen - erzählt (nicht nur Kindern) eine Geschichte |
| 03.09.05 | 18.00 | Sing- und Weinabend mit dem Männergesangsverein Bohlsen |
| 09.09.05 | 20.00 | 1125 Jahre Bohlsen – oder - : Die Normannenschlacht 880 – fand sie wirklich bei uns statt ? Vortrag Dr. Brohm |
| 23.09.05 | 20.00 | In 2 Jahren mit dem Motorrad um die Welt – Diavortrag Iris und Florian Schröder |

Privatanzeigen

Wir haben am 12. 8. 2005 geheiratet




*Christin Hein
Suderburg*

*Jan Hein
Rühen*

Lindenstraße 4 a, 38471 Rühen

Statt Karten



Wir danken allen recht herzlich, die unserer lieben Mutter

Alma Hanke

auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme in jeglicher Art bekundeten.

Im Namen aller Angehörigen

Wilfried Hanke

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Nokia-Handy am 27.8. in Hösseringen verloren, bitte gegen Belohnung melden bei
Tel. 05826/950805

Suche Abstellraum oder kl. Scheune im Raum Suderburg
Tel. 0173/6658190

Wer vermisst eine weiße Katze mit schwarzem Fleck auf der Nase. Zugelaufen Mitte Juni 2005 in den Twieten.
C. Kadelka, **Tel. 05826/7271**

Biete günstig an:
rotes Bobbycar mit Anhänger.
Preis: Verhandlungssache.
C. Kadelka, **Tel. 05826/7271**

Hösseringen: 2-Zi-Whg. m. Kü., Bad, Terasse + kl. Garten sofort zu vermieten. KM 200,- € + Nbk. **Tel. (05826) 1877**

Jeden 1. Montag im Monat ab 19.00 Uhr Bürgerkönig-Stammtisch im Gasthaus „Guschis Eck“ am Bahnhof

Tag der offenen Tür
2. September 2005
ab 15.00 Uhr

für die Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgaben für Kinder der 1. bis 4. Klasse in der Zeit v. Mo-Fr v. 13.00-18.00 Uhr. Mittagessen nach Absprache.
Näheres: G. v. Korff
Schwarzer Weg 7, Suderburg
Telefon (05826) 1805

Haben Sie es gewußt?



Kinder bis 10 Jahre erhalten bei uns die Getränke zum halben Preis!

3x10 Olmsruh in Rekordfieber

Beim diesjährigen Einzelzeitfahren 3x10 Olmsruh gehen 200 Fahrern an den Start.

Was vor 11 Jahren mit knapp 20 Fahrern begann, hat sich zu einer festen Größe im Radsport der Region entwickelt. „Damals hätte niemand damit gerechnet, das wir einmal diese Zuspruch bekommen.“ bemerkt Werner Dehrmann, der diese Rennen 1994 ins Leben gerufen hat. Trotz der Größe hat dieses Einzelzeitfahren seinen Charme behalten können, was sicher mit ein Grund ist, das sogar ganze Mannschaften aus Hamburg, Magdeburg und Hannover anreisen. „Jedes Jahr versuchen wir mit kleinen Veränderungen



die Qualität der Veranstaltung zu verbessern und die Wünsche der Fahrer einzubauen.“ merkt Jürgen Sebeke an. Seit vielen Jahren ist der 46-jährige Suderburger nun schon als Spartenleiter Radsport in die Organisation fest eingebunden und sorgt dafür, das die vielen Helfer ihre Aufgaben erfüllen können. Schon im Juli musste dieses Jahr die Starterliste geschlossen werden, da die Schallgrenze von 200 Fahrern erreicht war. Wer seine Startnummer schon erfahren möchte, kann diese ab Montag, den 29.08.2005 unter www.Olmsruh.de abrufen.



Foto des Hauses in dem das Stutenlieschen in Oldendorf I. wohnte

Die Frage nach Herkunft des Stutenlieschens...

...zum Gedicht „Stutenlieschen“ aus der Zeitung vom 1.4.2005 klären Rolf Hillmer und Gerd Müller heute folgendermaßen: Im „Hinterhaus des Schuhmachermeisters Oberin ... wohnten zeitweise originelle Leutchen. Hier hatte bis in sein hohes Alter „Jörn“, des Dorfes Nachwächter und „Pänner“, seine Dienstwohnung. Hier war das Stübchen von „Meyers Mutter“. Sie war Freundin aller Kinder. ... Auf dem Platze vor dem Hause führten von Zeit zu Zeit fahrende Seiltänzer und Gaukler den staunenden Dorfbewohnern ihre Künste vor, und wer mit den Insassen des Hauses auf gutem Fuß stand, konnte hinter den trüben Fenstern ihrer Stübchen sich einen Freiplatz sichern.“

Wir bringen die Gemüsebox frei Haus

dazu gibt es: Brot-Käse-Wurst-Säfte und viele andere Naturkostwaren



Herzliche Einladung zum Hoffest am Sonntag, den 04.09.2005 ab 11.00 Uhr

Tiere erleben, Treckerrundfahrt, Strohhüpfburg, Musik, Spaß und Spiel ...

Abokiste Elbers Hof GbR
An der Kirche 5 * 29596
Nettelkamp
Telefon 05802.4049 * Fax 296

www.elbers-hof.de
info@elbers-hof.de

Geselligen Veranstaltung der SPD

Alle Mitglieder und Freunde der SPD im Ortsverein Suderburger Land sind vom Vorstand zu einer geselligen Veranstaltung am 03.09.2005 nach Bargfeld eingeladen.

Treffpunkt ist für alle Teilnehmer um 14.00 Uhr der Hof Hartig in Bargfeld. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken und der Hofbesichtigung mit Besuch des Hofladens bei Familie Hartig unternehmen alle Besucher eine Fahrt mit dem LANDerLEBEN-Wagen durch die Feldmark von Bargfeld. Für einige Abwechslungen auf dieser Fahrt hat der Veranstalter H.-A. Constien aus Bargfeld gesorgt. Mit einem gemeinsamen Grillen am Schafstall soll der Tag ausklingen. Der SPD-Ortsverein Suderburger Land hofft auf eine gute Beteiligung und schönes Wetter.

KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 5826) 341

Unser Eintopf- und Suppenplan:

| | |
|------------------------|---------------------------|
| 07. 09. Möhrensuppe | 23. 09. Hochzeitssuppe |
| 14. 09. Kartoffelsuppe | 28. 09. Weiße Bohnensuppe |
| 21. 09. Erbsensuppe | 05. 10. Nudelsuppe |

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

| | |
|--------------------------|---------------------------|
| 02./03.09. Räuberbraten | 23./24.09. Trapperbraten |
| 09./10.09. Schäferbraten | 30.9./1.10. Jägerbraten |
| 16./17.09. Hardaurole | 07./08.10. Barbequebraten |

Bitte denken Sie an ein Gefäß!



Groß war die Freude beim Kindergarten Suderburg als Georg Schröder vom Malerteam Suderburg 500€ überreichte. Das Geld ist der Erlös einer Tombola, die das Malerteam Suderburg beim Sommerfest in Suderburg veranstaltete. Der Kindergarten möchte den Betrag für das Werkstatthaus nutzen und neues Werkzeug für die Kinder anschaffen.